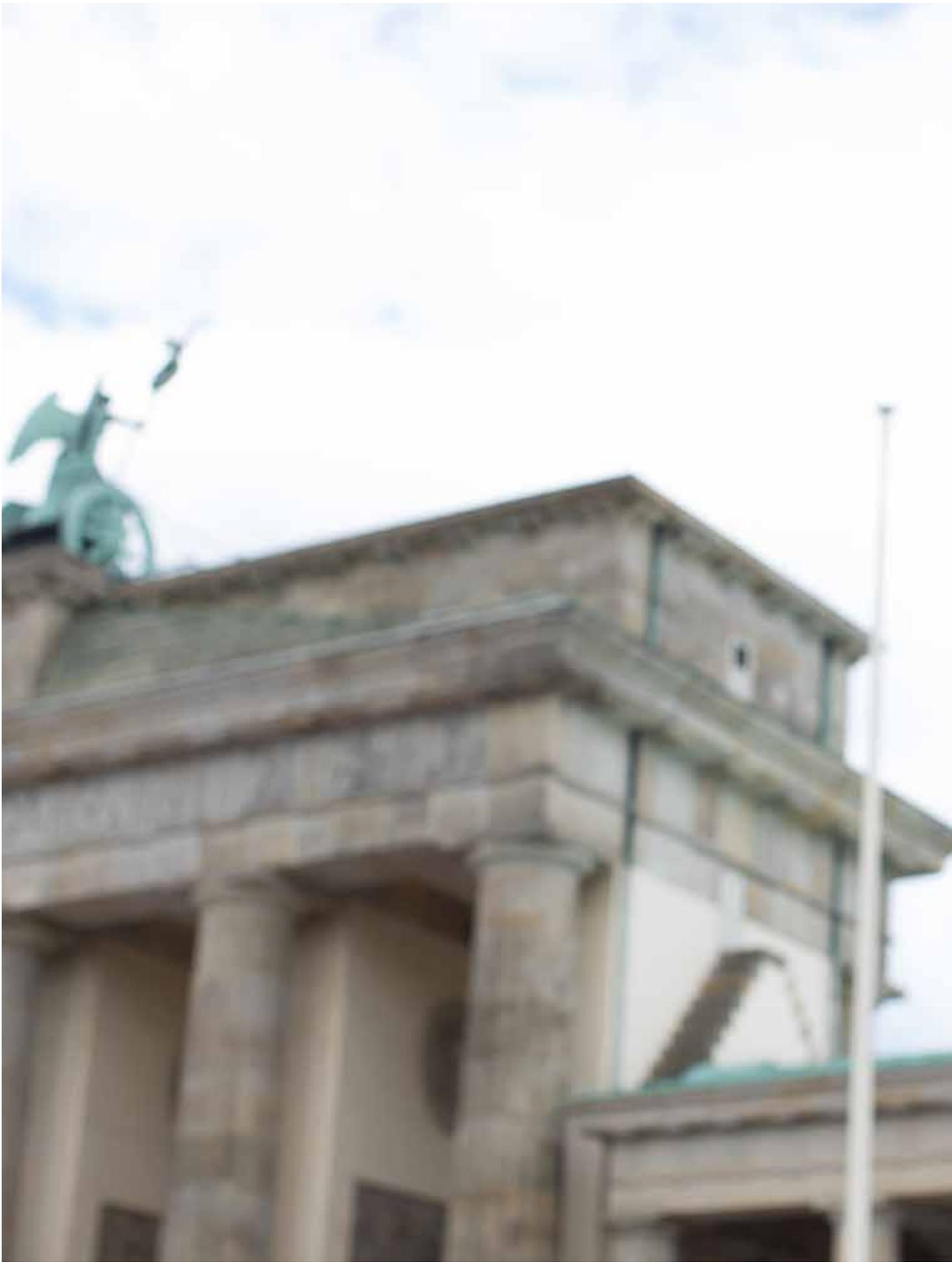


Jahresbericht 2018





**Wir helfen.
Das macht uns stark.**



Spendenkonto des Berliner Roten Kreuzes

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

BIC: BFSWDE33BER

www.drk-berlin.de/onlinespende



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Rote Kreuz hilft immer und überall. Das ist unsere DNA. Weltweit engagieren sich Millionen Ehrenamtliche im Roten Kreuz, in Deutschland sind es ca. 425.000 Aktive, über 2.400 davon wirken in Berlin. Auch 2018 haben unsere ehrenamtlichen Helfer und hauptamtlichen Mitarbeiter wieder zeigen können, dass das DRK ein verlässlicher Partner für die Berlinerinnen und Berliner ist.

So waren rund 130 Helfer der Berliner Kreisverbände auf der Fanmeile am Brandenburger Tor beim Public Viewing während der Fußball-WM beim Sanitätsdienst im Einsatz – wegen des frühen Ausscheidens der deutschen Mannschaft leider kürzer als geplant. Und auch bei unplanbaren Herausforderungen sind wir immer zur Stelle. So halfen Ehrenamtliche der Bereitschaften bei der Evakuierung der Bevölkerung bei einer Bombenentschärfung und beim großen Stromausfall.

Bei all diesen Einsätzen ist nicht zu übersehen, dass 15 Jahre Spardruck des Berliner Senats auch beim Berliner Katastrophenschutz deutliche Spuren hinterlassen haben. Die technische Ausstattung ist in einem schlechten Zustand. Wir brauchen Fahrzeuge und Ausstattung, die auf dem neuesten Stand sind, um unseren Aufgaben gerecht zu werden und junge Menschen zu motivieren, sich 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag zu engagieren. Dafür ge-

meinsame Lösungen zu finden ist eine unserer großen Aufgaben des laufenden Jahres.

2018 gab es drei wesentliche Meilensteine: Im Mai konnten die ersten Bewohner in das neue DRK-Seniorenzentrum am Mariendorfer Damm einziehen und im August startete die DRK Schule für soziale Berufe am neuen Standort in das Schuljahr. Zudem gab es einen Wechsel an der Spitze des Präsidiums.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Einsatzbereiche des DRK in Berlin geben. Viel Freude bei der Lektüre.

Dies alles wäre ohne die Unterstützung durch unsere Aktiven, Förderer und Unterstützer nicht möglich – tausend Dank dafür. Nur mit deren Hilfe konnten wir unseren humanitären Auftrag erfüllen.

Mario Czaja
Präsident des Berliner Roten Kreuzes

Volker Billhardt
Vorsitzender des Vorstandes / Landesgeschäftsführer des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.

Inhalt

Jahresbericht 2018

- 4 Spendenkonto
- 5 Editorial
- 6 Inhaltsverzeichnis



Das DRK in Berlin im Überblick

- 8 Der Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.
- 8 Organe: Landesversammlung, Landesaus-
schuss, Präsidium, Vorstand, VG Land
- 9 Organigramm des DRK Landesverbandes
- 10 Gremienarbeit des DRK Landesverbandes
- 10 Spenden und Erbschaften
- 12 2018 – ein ereignisreiches Jahr
- 14 Wechsel im Präsidium
- 16 Die Berliner Kreisverbände
- 17 Kreisverband Berlin-Nordost
- 18 Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf
- 19 Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf
- 20 Kreisverband Berlin-Zentrum
- 21 Kreisverband Müggelspree
- 22 Kreisverband Reinickendorf-Wittenau
- 23 Kreisverband Spandau
- 24 Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg
- 25 Das DRK - ein spannender Arbeitgeber
- 26 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Ehrenamt

- 27 Jugendrotkreuz
- 28 Wohlfahrt und Soziales
- 30 Wasserwacht
- 32 CBRN
- 32 Protect
- 33 Bereitschaften

Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz

- 34 DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH
- 35 DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH

Wohlfahrt und soziale Arbeit

- 36 Soziales und Familie
- 36 Kinder und Jugend
- 36 Migration und kulturelle Öffnung
- 37 Pflege und Altenhilfe
- 37 Wohnungslosenhilfe



Flüchtlingshilfe in Berlin

- 38 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- 38 DRK Berlin Südwest gGmbH
- 38 DRK Dienste für Menschen in den Kreisverbänden Berlin Schöneberg-Wilmersdorf und Berlin-Zentrum gGmbH
- 38 DRK Nothilfe Müggelspree gGmbH
- 39 DRK Suchdienst

Freiwilligendienste

- 40 Freiwilliges Soziales Jahr
- 41 Bundesfreiwilligendienst

Soziale Angebote

- 42 Menüservice/Essen auf Rädern
- 42 Hausnotruf
- 42 Hilfsmittelzentrum
- 43 Gesundheitsprogramme
- 44 DRK-Kältehilfe
- 44 Kiloshop
- 45 Seniorenzentrum Villa Albrecht und Seniorenzentrum Marie

Bildungsangebote

- 46 DRK Landesschule
- 47 Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH
- 48 DRK Schule für soziale Berufe gGmbH
- 49 DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin



Tochtergesellschaften, Vereine, Stiftung

- 50 DRK Behindertenhilfe Wedding / Prenzlauer Berg gGmbH
- 51 DRK Stiftung PRO Menschlichkeit
- 51 Rotkreuz-Museum Berlin e. V.

Entwicklung des DRK in Berlin

- 52 Wirtschaftliche Entwicklung des Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V.
- 54 Fördermitglieder und Ehrenamtliche der Kreisverbände
- 55 Hauptamtlich Beschäftigte des Landesverbandes und der Kreisverbände
- 56 Adressen
- 59 Impressum
- 60 Die Grundsätze des Roten Kreuzes

Das Berliner Rote Kreuz im Überblick

Organe

Die Organe des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V. sind:
Landesversammlung, Landesausschuss, Präsidium, Vorstand, VG Land

Landesversammlung

Die Landesversammlung ist das oberste Beschlussorgan des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V. Sie besteht aus den von den DRK-Kreisverbänden entsandten Delegierten, den Mitgliedern des Landesausschusses, den Vertretern der mit Stimmrecht ausgestatteten gemeinnützigen Organisationen und den Vorsitzenden der Fachausschüsse.

Landesausschuss

Der Landesausschuss ist beschließendes Organ für die ihm durch die Satzung oder Beschlüsse zugewiesenen Angelegenheiten und besteht aus den ehrenamtlichen Präsidenten der Kreisverbände, den Präsidiumsmitgliedern, dem Katastrophenschutzbeauftragten des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V., der Landeskonventionsbeauftragten und einer Vertreterin der DRK Schwesternschaft Berlin e. V.:

Präsidiumsmitglieder sowie

Dieter Schröder	Präsident DRK Kreisverband Spandau e.V.
Klaus Uwe Benneter	Präsident DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.
Doreen Fuhr	Oberin der DRK Schwesternschaft Berlin e.V.
Hardy Häusler	Katastrophenschutzbeauftragter
Dr. iur. Jana Hertwig	Landeskonventionsbeauftragte
Werner Mertz	Präsident DRK Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg e.V.
Reiner Peterscheck	Präsident DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V.
Jens Quade	Präsident DRK Kreisverband Müggelspree e.V.
Armin Schramm	Vorsitzender des Präsidiums DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.
Wilfried Weber	Kreisvorsitzender DRK Kreisverband Berlin-Zentrum e.V.
Christian Weitzberg	Präsident DRK Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

Präsidium

Das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. setzt verbandspolitische Ziele und führt Aufsicht über den Vorstand und die Verbandsgeschäftsführung. Es fördert und repräsentiert die Rotkreuzarbeit. Die Präsidiumsmitglieder waren:

Dr. h.c. Uwe Kärgel	Präsident (bis 17.11.2018)
Mario Czaja	Präsident (ab 17.11.2018)
Margret Diwell	Vizepräsidentin/Landesjustitiarin
Jens-Uwe Retter	Vizepräsident/Landesarzt
Dr. Kerstin Thiele	Landesschatzmeisterin
Ronald Riege	Landesbereitschaftsleiter/Vertreter der Bereitschaften im Präsidium
Bernd Bielezki	Vertreter des Jugendrotkreuzes im Präsidium
Renate Hennig	Vertreterin der Wasserwacht im Präsidium
Katja Hercher	Vertreterin der Sozialarbeit im Präsidium

Vorstand/Landesgeschäftsführung

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern und ist hauptamtlich tätig. Der Vorstand führt die Geschäfte des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. nach Recht und Gesetz sowie unter Beachtung der Beschlüsse der Landesversammlung, des Landesausschusses und des Präsidiums. Zum hauptamtlichen Vorstand waren 2018 bestellt:

- Volker BillhardtVorsitzender des Vorstands/Landesgeschäftsführer
- Petra Gude.....Mitglied im Vorstand/stellvertretende Landesgeschäftsführerin

Verbandsgeschäftsführung Land

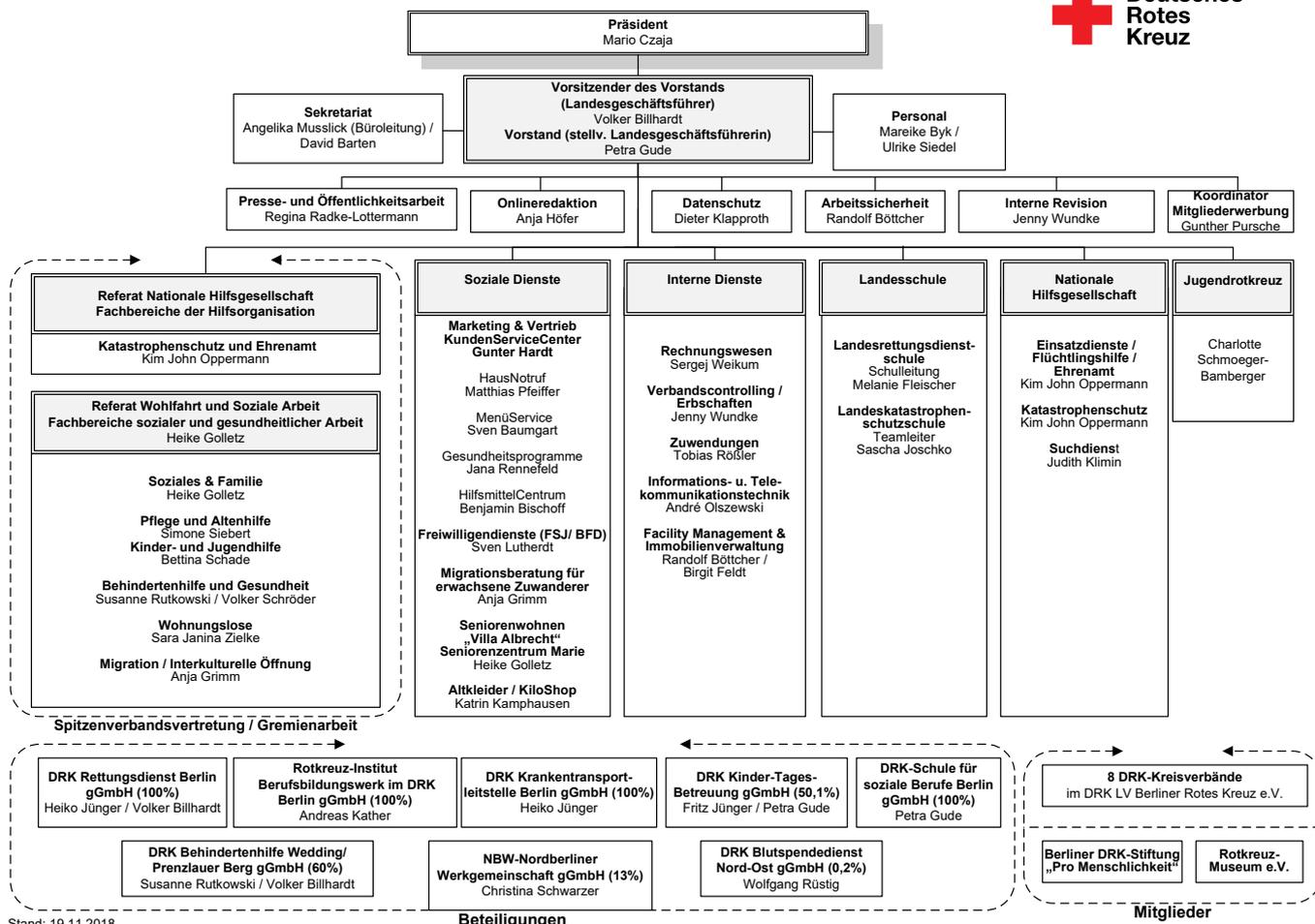
Die Verbandsgeschäftsführung Land (VG Land) besteht aus dem Landesgeschäftsführer und je einem Vorstand/Geschäftsführer der Kreisverbände. Die VG Land koordiniert die Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und seinen Mitgliedsverbänden sowie deren Gliederungen.

Landeskonventionsbeauftragte

Die Landeskonventionsbeauftragte Dr. iur. Jana Hertwig berät den DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. in Fragen des humanitären Völkerrechts und der humanitären Ethik. Durch Vorträge, Publikationen und Medienbeiträge vertritt sie die Auffassungen des Deutschen Roten Kreuzes auf völkerrechtlichem Gebiet im Bereich des Landesverbandes.

Informationen über die Entwicklung des Berliner Roten Kreuzes finden Sie auf den Seiten 52 bis 55.

Organigramm



Gremienarbeit des Berliner Rotes Kreuz e. V.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. gehört zu den sechs gemeinnützigen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, die sich auf Berliner Ebene als LIGA zur gemeinsamen Interessenvertretung zusammengeschlossen haben.

Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin gestaltet im Dialog mit Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft die freigemeinnützige soziale Arbeit im Land Berlin, setzt sich für Hilfebedürftige ein und vertritt die freigemeinnützigen sozialen Dienstleister.

In den Jahren 2017 und 2018 lag die LIGA-Federführung beim Berliner Roten Kreuz. Der Vorsitzende des Vorstands und die Fachreferenten vertraten in zahlreichen Gesprächen und Gremien die Positionen des DRK. Als federführender Verband wurden die Gespräche auf der Ebene der politischen Spitzen der Senatsverhandlungen und mit den Parteien in Berlins Angeordnetenhauses koordiniert und geführt.

www.ligaberlin.de

Spenden und Erbschaften

2018 wurden dem Landesverband über 318.000 Euro gespendet.

Etwas über die Hälfte davon wurden verwendet, um die ehrenamtliche Arbeit zu finanzieren. Ferner wurden soziale Projekte unterstützt, z. B. in der Kältehilfe. Warme Winterkleidung erhalten die Obdachlosen aus Kleiderspenden. Hygiene-Artikel aber, wie u. a. neue Schlafsäcke, Unterwäsche, Winterstiefel und Socken, werden selbstverständlich neu gekauft. Außerdem muss der DRK-Wärmebus (siehe S. 44) regelmäßig gewartet werden und braucht Benzin.

Mit 272.000 Euro aus Erbschaften konnten ehrenamtliche und soziale Aufgaben des Landesverbandes und der acht Kreisverbände unterstützt werden.

Spenden-Konto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

BIC: BFSWDE33BER

Online-Spende:

www.drk-berlin.de/jetzt-spenden





2018 – ein ereignisreiches Jahr



Strategiekonferenz Wohnungslosenhilfe

Am 10. Januar fand die erste gemeinsame Expertenrunde von Berliner Bezirken, Senat und Hilfsorganisationen zur Wohnungslosigkeit statt. Auf der Strategiekonferenz waren auch die Berliner Wohlfahrtsverbände (LIGA) vertreten, deren Federführung das Berliner Rote Kreuz 2017 und 2018 inne hat.

ECMObil an Charité übergeben

Seit Februar neu in der Region: Das intensiv-medizinische Team kann mit einer transportablen Herz-Lungen-Maschine Patienten mit Kreislaufstillstand oder Lungenversagen schnellstmöglich versorgen. Die Charité und das Berliner Rote Kreuz mit seiner Tochtergesellschaft DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH haben das ECMObil in Kooperation mit der Medizintechnik Jochum entwickelt.



Bombenentschärfung in der Heidestraße

Unter Federführung des DRK evakuierten am 20. April DRK-Ehrenamtliche gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, den Johannitern und dem Malteser Hilfsdienst wegen der Bergung einer 500 Kilo schweren Weltkriegsbombe die Anwohner der Heidestraße. Das DRK stellte 65 Helfer und für den Transport 14 Fahrzeuge zur Verfügung: elf Krankentransportwagen, zwei Mannschaftstransportwagen und einen Behindertentransportwagen.



DRK-Seniorenzentrum Mariendorfer Damm bezugsfertig

Das neue DRK-Seniorenzentrum am Volkspark Mariendorf bietet 25 seniorengerechte Mietwohnungen, zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und eine unabhängige Sozialberatung. Wie im DRK Seniorenzentrum „Villa Albrecht“ gibt es auch dort einen umfangreichen Service: von der Gesundheitsprävention bis hin zu Conciergedienst, Sicherheitsberatung, den DRK-Hausnotruf und DRK-Menüservice. u.v.m.



Notfall-Übung auf dem Messegelände

Das Szenario: Tribüneneinsturz auf einer großen Veranstaltung, Stromausfall, dunkle Halle, viele Verletzte, ein Brand. Bei der Übung am 4. August probten 130 ehrenamtliche Helfer des Berliner Roten Kreuzes und des THW gemeinsam mit der Messe Berlin die Abläufe während eines Notfalls. Dazu kamen noch weitere rund 120 Personen wie Mimen, Kameraden der Feldküche und Beobachter.





DRK-Schule für soziale Berufe an neuem Standort

Am 8.11.2018 wurde die DRK Schule für soziale Berufe mit einer kleinen Feier und anschließender Führung durch die Räume in der Meeraner Straße in Marzahn offiziell eröffnet. Bereits seit Anfang des Schuljahres im August unterrichten dort 27 Lehrkräfte die 240 Berufsfachschülerinnen und -schüler sowie Teilnehmende an Qualifikationsmaßnahmen. Diese erstellen z. B. Lernlandkarten und Lerntagebücher, um das eigene Lernen zu erforschen.

3-jährige Ausbildung zum Notfallsanitäter gestartet

Am 3. September begannen an der DRK Landesrettungsdienstschule die ersten zwölf Auszubildenden ihre staatlich anerkannte Ausbildung zum Notfallsanitäter. Dieser Beruf ist seit Inkrafttreten des Notfallsanitätergesetzes 2014 die höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst. Um Leben zu retten, dürfen Notfallsanitäter in Notfällen auch erweiterte Maßnahmen übernehmen bis der Arzt eintrifft oder die Klinik übernimmt, wie z. B. Medikamente verabreichen.



10. Saison für den DRK-Wärmebus

Auch in der Kältehilfe-Saison 2018/2019 fuhren 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie vier Honorarkräfte mit sozialpädagogischen Kenntnissen mit dem DRK-Wärmebus die bekannten „Schlafstellen“ täglich von 18 bis 24 Uhr an. Außerdem sind sie Hinweisen der Bevölkerung nachgegangen und suchten aktiv in Parks und Gebäuden nach Obdachlosen, um ihnen ihre Hilfe anzubieten.

DRK-Familiennacht in der Landesgeschäftsstelle

Über 350 Besucher kamen zu der ersten DRK-Familiennacht am 13. Oktober 2018 in den Landesverband. An fünf Stationen konnten Familien die Welt des DRK entdecken. Auch die Kreisverbände Berlin-Nordost, Berlin-Zentrum, Reinickendorf-Wittenau, Wedding / Prenzlauer Berg und Müggelspree sowie die DRK-Schule für soziale Berufe hatten sich an der Familiennacht beteiligt.



Mario Czaja zum neuen Präsident gewählt

Die Delegierten der Landesversammlung wählten am 17. November 2018 Mario Czaja in offener Abstimmung einstimmig zu ihrem neuen Präsidenten. Der ehemalige Berliner Senator für Gesundheit und Soziales übernahm das Amt von Dr. h. c. Uwe Kärgel, der nach sechsjähriger Präsidentschaft sein Amt niederlegte. Czaja betonte, dass er sich dem Rot-Kreuz-Grundsatz der Unparteilichkeit besonders verpflichtet fühle.



Wechsel im Präsidium

Am 17. November 2018 übernahm der ehemalige Berliner Gesundheitssenator Mario Czaja von Dr. h. c. Uwe Kärgel das Amt des Präsidenten des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz. Sein Respekt gilt dem großen Engagement der Ehrenamtlichen.

Amtwechsel

Mario Czaja würdigte in seiner Antrittsrede auf der Landesversammlung Uwe Kärgels zehnjähriges Engagement für das DRK in Berlin. Ohne Kärgels Sachverstand, seine vielen guten Ideen und sein großes Engagement wäre die rundum positive Entwicklung des DRK Berlin der letzten Jahre nicht denkbar gewesen, erklärte Czaja. Kärgel sieht in seinem Nachfolger die ideale Besetzung für das Amt. Er verabschiedete sich mit den Worten: „Die Tätigkeit als Präsident des Landesverbandes war eine stets inspirierende, oft fordernde und immer menschlich lohnende, in einigen Momenten sogar beglückende Erfahrung. Wir haben schon viel verändert, aber es bleibt noch viel zu tun“.

Aufgaben und Ziele

Viele Aufgaben hat der neue Landesverbands-Präsident bereits identifiziert. So wünscht sich Czaja

z. B. mit Blick auf die wachsende Stadt Berlin für die Ausrichtung des Berliner Roten Kreuzes eine engere Zusammenarbeit von Landesverband und Kreisverbänden. Außerdem fordert Czaja bessere Rahmenbedingungen für das Ehrenamt durch das Land Berlin. Sei es als Dankeschön für die, die sich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich engagieren oder als Anreiz für diejenigen, die sich überlegen, dies künftig zu tun.

Mario Czaja ist von dem großen Engagement der DRK-Ehrenamtlichen begeistert. „Nur dem Engagement unserer gut ausgebildeten Helfer ist es zu verdanken, dass Großeinsätze wie beim Stromausfall in Köpenick im Februar 2019 oder bei Evakuierungen nach Funden von Weltkriegsbomben gemeistert werden können“, erklärt er. Denn mangels Neubeschaffungen von Seiten des Landes Berlin sind die Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen, und

damit auch die DRK-Ehrenamtlichen, immer wieder gezwungen zu improvisieren, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. „Es ist nicht zu übersehen, dass 15 Jahre Sparsamkeit des Berliner Senats deutliche Spuren hinterlassen haben – auch beim Berliner Katastrophenschutz. Dort ist die technische Ausstattung nicht im besten Zustand. Fahrzeuge und Ausstattung sind zum Teil älter als die Helfer, die damit arbeiten müssen“, so Czaja.

Daher liegt für den neuen Landesverbands-Präsidenten auf der Hand, dass in nächster Zukunft der Katastrophenschutz besser ausgestattet werden müsse. So sei dringend erforderlich, dass Geräte

und Fahrzeuge endlich auf dem aktuellen technischen Stand seien. Auch wäre es nur zeitgemäß, wenn die Berliner Feuerwehr und die Hilfsorganisationen über einheitliche Kommunikationsmittel verfügten.

Den DRK-Ehrenamtlichen spricht Mario Czaja seinen größten Respekt aus: „Unsere Ehrenamtlichen sind immer für die Berlinerinnen und Berliner da, um in besonderen Situationen zu helfen – und das an 365 Tagen im Jahr. Ganz gleich, ob mitten in der Nacht oder am Feiertag, bei klirrender Kälte oder hochsommerlichen Temperaturen. Das finde ich beeindruckend!“.

Mario Czaja (Präsident seit 11/2018)

Mario Czaja (43) ist seit November 2018 Präsident des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. Die Landesversammlung, das höchste Gremium des Landesverbandes, wählte ihn einstimmig. Czaja fühlt sich dem Rot-Kreuz-Grundsatz der Unparteilichkeit besonders verpflichtet und möchte mit dazu beitragen, dass das Rote Kreuz auch in Zeiten wachsender Individualisierung als starke Gemeinschaft seinen Beitrag für Zivil- und Katastrophenschutz sowie für Wohlfahrt und Sozialarbeit erbringen kann.

Czaja war von 2011 bis Dezember 2016 Senator für Gesundheit und Soziales in Berlin. Aktuell ist er im Berliner Abgeordnetenhaus im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie. Im Hauptamt ist er geschäftsführender Gesellschafter der BrückenKöpfe, die Projekte im Gesundheitswesen unterstützen.

Weitere Infos: www.mario-czaja.de, www.brueckenkoepfe.de



Dr. h. c. Uwe Kärgel (Präsident bis 11/2018)

Uwe Kärgel (76) hat im November 2018 nach sechsjähriger Präsidentschaft sein Amt niedergelegt. Er war seit 2012 Präsident des DRK-Landesverbandes und Vorsitzender des Kuratoriums der DRK-Stiftung Pro Menschlichkeit. Zuvor war er bereits langjährig im DRK ehrenamtlich engagiert, seit 2005 als Mitglied im Präsidium und ab 2008 als Vizepräsident und Justitiar.

Der Wirtschaftsanwalt wurde für seine Verdienste um die Anwaltschaft und die europäische anwaltliche Zusammenarbeit 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet, 2003 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verliehen. 1999 erhielt er das Große Ehrenzeichen der Republik Österreich. Seit 2003 ist er Ehrenvorsitzender des Berliner Anwaltsvereins. 2011 wurde Kärgel von der Universität Russe, Bulgarien, in Anerkennung seiner Verdienste um die europäische Anwaltschaft die Ehrendoktorwürde verliehen.

Weitere Infos: www.kaergel.com



DRK-Kreisverbände in Berlin

Seit der Fusion der Kreisverbände Berlin-City und Tempelhof / Kreuzberg im Jahr 2017 zum Kreisverband Berlin-Zentrum gibt es in Berlin acht Kreisverbände.

Vor der Wende gab es in beiden Teilen Berlins 23 DRK-Kreisverbände – zwölf Kreisverbände in den westlichen Bezirken, elf in Ost-Berlin. Seitdem ist es durch Strukturveränderungen zu einer Reduzierung der Kreisverbände gekommen.

Die Kreisverbände entsprechen nicht den Bezirksgrenzen der Bezirksreform von 2001. So gibt es z. B. die Stadtbezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg, aber den DRK-Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf.

Mit 11.192 Mitgliedern ist der Kreisverband Müggelspree der größte DRK-Kreisverband in Berlin, der kleinste ist der Kreisverband Reinickendorf-Wittenau mit 2.223 Mitgliedern.

Ganz anders stellt es sich dar, wenn man die Mitarbeitenden der Kreisverbände betrachtet. Zwar ist auch hier der Kreisverband Reinickendorf-Wittenau mit fünf Mitarbeitern der kleinste, der größte ist aber der Kreisverband Steglitz-Zehlendorf mit 219 Mitarbeitenden.



Kreisverband Berlin-Nordost

Der Kreisverband Berlin-Nordost ist in den Bezirken und Stadtteilen Hellersdorf, Hohen-
schönhausen, Marzahn, Pankow und Weißensee aktiv.

Haupt- und Ehrenamt

Insgesamt 317 ehrenamtliche Mitglieder, etwa 8.500 Fördermitglieder und 89 hauptamtlich Angestellte gehörten 2018 zu diesem Kreisverband. Die Angebote umfassen drei große Bereiche: zwei DRK-Kitas, den Bereich Hilfsorganisation und den Bereich Jugendhilfe.

In der Jugendhilfe engagieren sich Ehrenamtliche und Hauptamtliche auf ganz unterschiedlichen Feldern: in einem Offenen Kinder- und Jugendtreff, zwei Familienzentren und einem Nachbarschaftszentrum. Weitere Angebote: eine Tagesgruppe, Ambulante Hilfen zur Erziehung, Beratungsangebote, Schulsozialarbeit und Angebote für Geflüchtete.

Ein großes Ereignis für den Kreisverband war 2018 die Eröffnung des neuen Familienzentrums „Kind & Kegel“, das eng mit der bereits seit einem Jahr bestehenden DRK-Kita „Querbeet“ zusammen arbeitet.

Außerdem übernahm im Mai Rainer Oetting die Geschäftsführung des Kreisverbandes. Im Juni startete der Relaunch der Webseite.

www.drk-berlin-nordost.de



Menschen unterschiedlicher Herkunft feierten gemeinsam.



Vorbereitungen für das Fest „Miteinander in Vielfalt“.

Wohlfahrt und Soziales

Außerdem wurden die bereits bestehenden Angebote für Geflüchtete durch einen Sprachkreis für Frauen mit Kinderbetreuung und den Treff „Koch-Kultur“ ergänzt. Hier konnten sich unterschiedliche Menschen begegnen, andere Kulturen und Essgewohnheiten kennenlernen, gemeinsam kochen, essen und Spaß haben. Dasselbe galt auch für viele Feste, die im Nachbarschaftszentrum gefeiert wurden, wie z. B. beim erstmalig gefeierten Zuckerfest und beim interkulturellen Picknick mit einem internationalen Salatwettbewerb.

Die Mitarbeiter des Bereichs Hilfsorganisation organisieren die Erste-Hilfe-Ausbildung und unterstützen die ehrenamtlichen Mitglieder, die in vier unterschiedlichen Gemeinschaften tätig sind: in den Bereitschaften (61 Mitglieder), der Wasserwacht (155 Mitglieder), der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (29 Mitglieder) und dem Jugendrotkreuz (130 Mitglieder). Dieses Jahr konnte unsere Jugendrotkreuz-Gruppe Pankow den 1. Platz im JRK-Landeswettbewerb belegen. In der Breitenausbildung wurden 319 Kurse abgehalten, in denen 3.818 Teilnehmer unterrichtet wurden. Im Berichtsjahr konnte bereits das dritte Mal ein FSJler engagiert werden, der tatkräftig zur Seite stand.

Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf

Zu dem Kreisverband gehören die Stadtteile Schöneberg, Friedenau, Wilmersdorf, Schmaragdendorf, Halensee und Grunewald. . Er hat 4.475 Fördermitglieder, 225 Ehrenamtliche und 11 hauptamtliche Beschäftigte.

Highlights des Jahres

Am 20.04.2018 unterstützte der Kreisverband die Berliner Polizei sowie Feuerwehr bei der Evakuierung von Personen wegen eines Bombenfundes am Berliner Hauptbahnhof.

Am 23.06.2018 hatte der Kreisverband viele Einsätze. Der größte war eine Katastrophenschutzübung zusammen mit dem ASB, der Berliner Feuerwehr und der Johanniter Unfallhilfe. Das Übungsszenario war eine Explosion einer „schmutzigen“ Sprengvorrichtung mit Folgebrand in einer Berliner U-Bahnanlage, bei der eine hohe zweistellige Zahl von Personen verletzt wurde.

Im September nahm das Jugendrotkreuz des Kreisverbandes beim Bundeswettbewerb in Hamburg teil und belegte mit einem multikulturellen Team den 14. Platz.

Anfang September eröffnete der Kreisverband seinen ersten eigenen Laden. Der Kiezladen befindet sich direkt neben der Kleiderkammer und ist ein Gebrauchtwarenladen mit sozialem Angebot. Er richtet sich mit seinem breitgefächerten Sortiment – es gibt dort Haushaltswaren, Wohnraumdecoration, Accessoires, Bücher, Kindersachen, Spielwaren u. v. m. – an Bedürftige und an „Schatzsucher“.



Der Kiezladen in der Eberstraße lädt zum Stöbern ein.



Vor dem Ansturm – der Stand bei der Freiwilligenbörse im Roten Rathaus.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Kreisverband war im Jahr 2018 auf vielen Festen mit einem Öffentlichkeitsstand unterwegs. Unter anderem präsentierte er sich auf der Berliner Freiwilligenbörse im Roten Rathaus sowie auf dem Nachbarschaftsfest in Schöneberg. Dort gab es Informationen über den Kreisverband und die vielen Möglichkeiten des Engagements.

Integrationsprojekt

In 2018 wurde das Patenprojekt „Yadan Biad“ evaluiert. Es erhielt ein neues Erscheinungsbild und Logo. Außerdem wurde der Namen angepasst, es heißt nun Begleitprojekt für Geflüchtete. Ein großer Schritt war die Eintragung als geschützte Marke „Yadan Biad“. Seit Juli 2018 wird das Projekt, unterstützt vom Integrationsfond des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, erfolgreich in der Gemeinschaftsunterkunft Fritz-Wildung-Straße umgesetzt.



www.drk-schoeneberg.de

Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf

Der Kreisverband Steglitz-Zehlendorf erstreckt sich über die Bezirke und Stadtteile Dahlem, Lankwitz, Lichterfelde, Nikolassee, Steglitz, Wannsee und Zehlendorf.

Haupt- und Ehrenamt

Mit rund 230 Ehrenamtlichen, etwa 6.000 Fördermitgliedern und den unterschiedlichen Projekten der Tochtergesellschaft DRK Berlin Südwest gGmbH war der Kreisverband auch im Jahr 2018 in Steglitz-Zehlendorf präsent.

Ehrenamt hält jung

Alter? Spielt keine Rolle – so oder so ähnlich könnte das Motto in diesem Kreisverband lauten. Das kann der ehrenamtliche Schwimmlehrer Leo Kuchwalek nur bestätigen. Dieser hat Anfang 2018 die goldene Bezirksnadel erhalten, da er bei der Wasserwacht bereits seit 34 Jahren Kindern erfolgreich das Schwimmen beibringt – und das auch mit 101 Jahren!

Kiezoase an neuem Ort

In der „DRK Kiezoase Steglitz“ spielt das Alter ebenfalls keine Rolle. Die neue Freizeit- und Begegnungsstätte ist seit Oktober 2018 für Menschen jeden Alters offen. Wer sich für Kunst, Kultur und Aktivitäten interessiert, ist in der Schützenstr. 10 an der richtigen Stelle.

Kinder- und Jugendarbeit

Auch Kinder und Jugendliche haben sich 2018 wieder im DRK engagiert – und das nicht nur im

Jugendrotkreuz. Sechs junge Erwachsene aus der Bereitschaft Steglitz wurden bei der „Ehrung ehrenamtlich engagierter Kinder und Jugendlicher in Steglitz-Zehlendorf“ zu Bezirkshelden ausgezeichnet. So wird der Nachwuchs zum Vorbild!

Aus für die Kleiderkammer

Leider musste ein Herzensprojekt des Kreisverbandes, die Kleiderkammer in der Klingsorstraße, im Mai aus wirtschaftlichen Gründen schließen. Der Kreisverband bedauert, dass bedürftige Menschen nun auf andere Alternativen im Bezirk zurückgreifen müssen.

Dies ist nur ein Ausschnitt der vielfältigen Arbeit des DRK in Steglitz-Zehlendorf, die zu einem großen Teil nur durch die ehrenamtlichen Helfer jeden Alters gestemmt werden können.

www.drk-sz.de



oben: Mitglieder der Bereitschaft bei einer Übung.

unten: Mit Leopold Kuchwalek zum Seepferdchen.

Kreisverband Berlin-Zentrum

Der Kreisverband Berlin-Zentrum erstreckt sich über die Stadtteile Charlottenburg, Kreuzberg, Mitte, Tempelhof und Tiergarten.



Fritz Jünger und Katja Potzies

Neue Geschäftsführung

Das Jahr 2018 war von einigen Veränderungen und Umstrukturierungen geprägt. So wurde zum 30. April der bisherige Geschäftsführer Fritz Jünger in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge trat Katja Potzies an.

Im Sommer wurden zudem die beiden Geschäftsstellen der ehemaligen Kreisverbände City e.V. und Tempelhof-Kreuzberg e.V. des seit 2017 fusionierten Kreisverbandes Berlin-Zentrum e.V. an einem Standort vereint.

Soziale Arbeit

Im sozialen Bereich konnte 2018 ein besonderes Jubiläum gefeiert werden: Seit 30 Jahren besteht nun schon der Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst, eine wichtige und einzigartige Arbeit nicht nur für diesen Kreisverband, sondern für ganz Berlin (s. S. 29).

Die rund 140 ehrenamtlichen

Helferinnen und Helfer besuchen kranke und verletzte Kinder in Berliner Krankenhäusern und bringen ihnen so Freude und Ablenkung. Eltern können in schwierigen Situationen entlastet werden, und die Kinder freuen sich über eine Abwechslung im Klinikalltag.

Laden am Klausenerplatz

Der Rotkreuz-Laden konnte sich 2018 weiter etablieren und wachsen. Er wird von einem Team von Ehrenamtlichen betreut und unterstützt mit dem Erlös das Frühchen-Patenschaftsprojekt. Die Kunden freuen sich über den stilvoll eingerichteten Laden und die hochwertigen Stücke. Durch eine Kooperation mit der Galeries Lafayette gab es im Herbst 2018 zusätzlich hochwertige Kleiderspenden.

Rotkreuz-Laden

Klausenerplatz 9, 14059 Berlin

Di, Do, Fr 14-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr

Tel: (030) 600 300 5106

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Ende August wurde das neu gebaute Seniorenzentrum am Mariendorfer Damm 106/108 feierlich eröffnet. Es beinhaltet zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, die von dem Pflegedienst des Kreisverbandes, der Havel-Spree Soziale Dienste gGmbH, betreut werden. Ziel ist es, dass die Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter führen. Die Zimmer werden nach persönlichen Vorstellungen selbst eingerichtet. Speziell geschultes Fachpersonal begleitet die Bewohner in ihrem Alltag.

Kontakt:

Geschäftsführer Frank Wetzel

Tel: (030) 600 300 4920

E-Mail: f.wetzel@havel-spree.drk.de

www.drk-berlin-zentrum.de



Im Einsatz auf der Fanmeile am Brandenburger Tor.

Kreisverband Müggelspree

Dieser Kreisverband umfasst Friedrichshain, Lichtenberg, Neukölln, Treptow und Köpenick.

Das Angebot des Kreisverbandes ist breit gefächert. Ob Allgemeine Sozialarbeit, Sozialstation und Krankenpflege oder Katastrophenschutz, Sanitätsdienstliche Absicherung bei Veranstaltungen und Suchdienst – wo sie gebraucht werden, sind die Ehren- und Hauptamtlichen des Kreisverbandes aktiv.

Neuer Anlaufpunkt in Neukölln

Künftig wird das DRK Müggelspree auch in Neukölln noch mehr Verantwortung übernehmen als bisher: Neben den ehrenamtlichen Bereichen rund um die Bereitschaft Neukölln und dem Pflegeservice konnte nun auch mit der Immobilie am Britzer Damm 110 ein neuer Anlaufpunkt für Neuköllner geschaffen werden. Die Bauarbeiten, die im Jahr 2018 größtenteils abgeschlossen wurden, geben dem DRK Müggelspree neue Räume insbesondere für den Pflegeservice und den Aus- und Fortbildungsbereich.

Begegnungszentrum und Beratung

Um den Kiez vor Ort zu stärken und auch im Bereich Wohlfahrt und Soziales nah am Menschen zu sein, konnte nun auch die unabhängige Sozialberatung für Neukölln gewonnen werden. Ziel ist es, den multiplen Problemlagen in der Region um den Britzer Damm zu begegnen, Räume für Gruppen und Angebote aus der Region zur Verfügung zu stellen sowie ein Begegnungszentrum zu schaffen.

www.drk-mueggelspree.de

oben: Die CBRN-Einheit sorgte beim Müggelseeschwimmen für mobile Duschen.

unten: Auch die Ehrenamtlichen vom KV Müggelspree sicherten die Fanmeile.



Kreisverband Reinickendorf-Wittenau

Dieser Kreisverband umfasst die Ortsteile Borsigwalde, Frohnau, Heiligensee, Hermsdorf, Konradshöhe, Lübars, Märkisches Viertel, Reinickendorf, Tegel, Waidmannslust und Wittenau.

Haupt- und Ehrenamt

Im Kreisverband Reinickendorf-Wittenau engagieren sich 150 ehrenamtliche Helfer in den Gemeinschaften Wasserwacht, Bereitschaften (Sanitätsdienst, Technik und Sicherheit, Rettungshundestaffel), im Blutspendedienst sowie bei Senioren- und Jugendprojekten.

Der Kreisverband hat sechs hauptamtliche Mitarbeiter. Zwei davon sind im Bereich der sozialen Beratungen als niederschwelliges Angebot für Menschen in unterschiedlichen Notlagen tätig.

125 Jahre DRK in Reinickendorf

Im Jahr 2018 stand vor allem das 125 jährige Jubiläum des Roten Kreuzes in Reinickendorf im Fokus. Zwei Benefizkonzerte und zwei neue soziale Jubiläumsprojekte sind gestartet.

Bereitschaften

Das Spektrum der ehrenamtlichen Arbeit war auch 2018 wieder groß. So war der Sanitätsdienst bei vielen Veranstaltungen – z. B. beim Tegeler Hafenfest sowie bei Veranstaltungen auf dem Festplatz – im Einsatz.

Im Stadtbad des Märkischen Viertels wurden ganzjährig Schwimmkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten, vom Seepferdchen bis zum Rettungsschwimmer. Außerdem sorgten die Ehrenamtlichen bei 70 Blutspende-Terminen für den Spender-Imbiss und Betreuung. Das Projekt „Helfen ist kinderleicht“ soll 2019 fortgesetzt werden.

Senioren

Für Senioren fanden 2018 zwölf Treffen, zwei Tagesfahrten und eine barrierefreie Seniorenreise an die Ostsee nach Usedom statt. Außerdem trafen sich wöchentlich der Chor „Die RotKelchen“ und die Senioren-Yoga-Gruppe. Fahrdienste für ältere und gebrechliche Reinickendorfer wurden durchgeführt.



oben: Die Damen und Herren vom Berliner DRK-Museum kamen in historischen Uniformen.

unten: Viele Aktive und Fördermitglieder besuchten im November die Jubiläumsfeier im Ernst-Reuter-Saal.

www.drk-reinickendorf-wittenau.de

Kreisverband Spandau

Der Kreisverband Spandau erstreckt sich über Stadtteile Falkenhagener Feld, Gatow, Hakenfelde, Haselhorst, Kladow, Siemensstadt, Spandau, Staaken und Wilhelmstadt.

Der DRK-Kreisverband Spandau war im Jahre 2018 in seinen zwei Bereichen – Wohlfahrtsorganisation und Nationale Hilfsgesellschaft – vielfältig im Bezirk vertreten.

Wohlfahrtsorganisation

Die Angebote des allgemeinen Sozialen Dienstes wurden ebenso wie Beratungen für Mutter-Kind-Kuren stark in Anspruch genommen. Durch den Weggang einer Mitarbeiterin musste das Angebot im Herbst leider vorübergehend eingeschränkt werden.

Die Kleiderkammer wurde gerade in der kalten Jahreszeit sehr stark frequentiert. Durch die ehrenamtlichen Besuchsdienstgruppen wurden ältere Menschen und kinderreiche Familien unterstützt. Eine Senioren-Frühstückgruppe traf sich regelmäßig in der Kreisgeschäftsstelle.



Nationale Hilfsgesellschaft

Der Bereich der Ausbildung in Erster Hilfe war auch im Jahr 2018 ein wichtiges Standbein des Kreisverbandes. In 220 Lehrgängen wurden 3.400 Personen geschult.

Gemeinschaften

Wichtigster Faktor der Arbeit des Kreisverbandes Spandau ist und bleibt jedoch das Ehrenamt in seinen drei Gemeinschaften.

Das **Jugendrotkreuz** brachte in seinen Gruppen den Kindern und Jugendlichen die Arbeit des Roten Kreuzes und die Erste Hilfe nahe. Die älteren Jugendlichen unterstützen die Bereitschaft bei Sanitätsdiensten.

Die **Wasserwacht** führte im ersten Halbjahr im Stadtbad Spandau-Nord die Schwimmausbildung

durch. In der zweiten Jahreshälfte war dies, weil Ausbilder fehlten, leider nur eingeschränkt möglich. Während der Saison wurde der Wasserrettungsdienst auf der Unterhavel mit einem Boot ab der Wasserrettungsstation Alt-Gatow unterstützt.

Die **Bereitschaft** sicherte das ganze Jahr verschiedene bezirkliche Veranstaltungen sanitätsdienstlich ab, z. B. beim Havelfest, beim Altstadtfest und beim Spandauer Weihnachtsmarkt.

Der Betreuungsdienst war bei mehreren Gelegenheiten mit der Feldküche vor Ort.

www.drk-spandau.de



von links:

Beim Jugendrotkreuz lernt man fürs Leben.

Reanimation im Erste-Hilfe-Kurs.

Mit Ausdauer zum Seepferdchen.

Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg

Dieser Kreisverband umfasst die Ortsteile Gesundbrunnen, Prenzlauer Berg und Wedding.

Jugendarbeit und Sozialberatung

2018 wurden im DRK-Kiezzentrum Humboldthain 264 Klienten persönlich und 250 telefonisch zu sozialen Fragen beraten. Das vielfältige Kursangebot, darunter viele VHS-Deutschkurse, wurde erneut gut angenommen.

Im Projekt „Zusammen“ wurden Tandems gebildet zwischen Geflüchteten und Menschen, die schon länger hier leben, um sich über wichtige Fragen zum Leben in Deutschland und Berlin auszutauschen.

Der DRK-Jugendladen-Wedding führte sein erfolgreiches Projekt „partnership 4 refugees“ fort und konnte seine Räumlichkeiten erweitern, sodass es nun noch mehr Platz für die Kinder- und Jugendarbeit gibt. Die Reise nach Sylt für 16 Teilnehmer in den Sommerferien war ein besonderes Highlight.

Zusammen mit dem Naturkundemuseum und der Gustav-Falke-Schule führte das DRK-Jugendzentrum Hussitenstraße ein Umweltprojekt zum Thema „Fuchs“ durch, das 2019 fortgesetzt wird. Insbesondere die Workshops und Freizeitangebote in den Winter-, Oster- und Herbstferien wurden rege besucht.

Bereitschaft und Wasserwacht

Die Bereitschaft absolvierte im Berichtsjahr 56 Sanitätswachdienste. Der Hauptfokus lag erneut auf zahlreichen Einsätzen in der Kulturbrauerei, bei den Floorball-Bundesligaspielen in der Max-Schmeling-Halle, dem Mauerweglauf und diversen einmaligen Einsätzen. Als eine von insgesamt sechs Öffentlichkeitsveranstaltungen war u. a. die Aktion „Kein kalter Kaffee“ zum Weltrotkreuztag Anfang Mai wieder ein voller Erfolg.

Die 30 Helfer der Wasserwacht haben 2018 über 2.000 ehrenamtliche Stunden an über 40 Tagen im Kombibad Seestraße und in der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße geleistet. Pro Trainingstag wurden über 120 Teilnehmer von der Wassergewöhnung bis zum Rettungsschwimmer ausgebildet. Zudem verrichteten die Wasserretter in den Sommermonaten an über 48 Einsatztagen gemeinsam mit den Kameraden des Kreisverbandes Berlin Nordost e.V. ihren Dienst in der Wachgruppe Wannsee.

Ausbildung

Das DRK-Ausbildungszentrum Antonienstraße hatte im Berichtsjahr 77 Erste-Hilfe-Kurse, 31 Erste-Hilfe-Fortbildungen, 3 Kurse „Erste Hilfe am Kind“ und zwei 2 Kurse „Erste Hilfe beim Sport“ angeboten.

www.drk-wedpre.de



links: Die Neoprenanzüge der Wasserwacht sind immer griffbereit.

rechts: Auch bei kleinen Unfällen sind Erste-Hilfe-Kenntnisse wertvoll.



Das DRK – ein spannender Arbeitgeber

Das DRK erweitert in Berlin stetig seine Angebote und Dienstleistungen.

Der Landesverband und die DRK-Kreisverbände sowie ihre jeweiligen Tochtergesellschaften bieten engagierten Menschen in ganz Berlin interessante und zukunftsfähige Arbeitsplätze in den verschiedensten Bereichen – z. B. als Erzieherin in der Kita oder pädagogischer Mitarbeiter in der Jugendhilfe, als Rettungssanitäterin oder Notfallsanitäter im Rettungsdienst sowie als Altenpfleger, Beraterin in der Migrationsberatung oder Mitarbeiter beim Hausnotruf.

Das DRK erweitert in Berlin stetig seine Angebote und Dienstleistungen. 2018 beschäftigte der Landesverband 134 Mitarbeiter, darunter sechs Auszubildende. 57 Prozent der Beschäftigten sind Frauen. Die acht Kreisverbände beschäftigten im Berichtsjahr 429 Menschen.

Der Alltag in Sozial- und Gesundheitsberufen ist fordernd. Deshalb legen wir großen Wert auf eine kollegiale und respektvolle Arbeitsatmosphäre und bieten die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung.

Aktuelle Stellenausschreibungen:

[www.drk-berlin.de/ueber-uns/
stellenboerse/stellenangebote.
html](http://www.drk-berlin.de/ueber-uns/stellenboerse/stellenangebote.html)



Ob als Erzieherin,
Mitarbeiter beim
Hausnotruf oder
Notfallsanitäter,
das DRK bietet
interessante Jobs in
vielen Bereichen.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

2018 informierten 112 Artikel bzw. Fernseh- oder Radiobeiträge über die vielfältigen Aufgaben des DRK in Berlin. Die Ehrenamtlichen waren an mehreren Aktionstagen im ganzen Stadtgebiet aktiv.

Pressearbeit

In der Pressestelle gingen 2018 knapp 140 Medienanfragen ein. Am meisten nachgefragt waren die Themen Rettungsdienst, Wärmebus und Ehrenamt. Es wurden über 112 Medienberichte veröffentlicht, rund zwei Drittel davon in Tageszeitungen.

Im Rahmen der LIGA-Federführung machte der Landesverband u.a. im März in einer Pressemitteilung darauf aufmerksam, dass Betreutes Wohnen keine Zweckentfremdung von Wohnraum ist. Im Juni lud er zum Fachtag „Bessere Entgelte und Arbeitsbedingungen gegen Pflege-notstand“ ein.

Darüber hinaus informierte der Landesverband in 25 Pressemeldungen über die Arbeit des DRK in Berlin, wie z. B. über den Beginn der dreijährigen Ausbildung zum Notfallsanitäter, die Bilanz der Kältehilfe-Saison und Servicethemen.

www.drk-berlin.de/aktuelles/presse-service

Websites und Social Media

Seit Februar bzw. Mai 2018 sehen Besucher unter den altbekannten Adressen www.drk-berlin.de und www.jrk-berlin.de neue Erscheinungsbilder. Geht man auf der Landesverbandsseite mit der Mouse über das Hauptmenü, sieht man nun alle Angebote und Kurse auf einem Blick. Bewerber können sich unter www.drk-berlin.de/stellenangebote direkt online bewerben. Datensicher und schnell.

2018 wurden 105 Artikel auf der Website veröffentlicht. Für „Mario Czaja ist neuer Präsident“ gab es die meisten Klicks.

Von 102 Beiträgen auf Facebook waren die erfolgreichsten ein Live-Post zum Laufevent „BIG 25“ (14.070 Personen erreicht), zur Notfallübung auf dem Messegelände (11.832) und acht Live-Posts zur DRK-Familiennacht im Oktober (8.675).

www.facebook.com/drkberlin

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ehrenamtlichen der Kreisverbände machten 2018 an zwei Aktionstagen auf ihr Engagement für das DRK aufmerksam: Am 8. Mai, dem Welt-Rot-Kreuz-Tag, schenkten sie morgens Gratis-Kaffee aus. Am Welt-Erste-Hilfe-Tag im September zeigten sie an verschiedenen Plätzen in der Stadt ihr Können in puncto Erste Hilfe. Am Nikolaustag verteilten sie 4.000 DRK-Weihnachtskarten an Passanten.

Studierende der design akademie berlin erstellten für den Landesverband zwei Filme: Einen Zeichentrickfilm über „5 Dinge ...für die man unnütz Geld ausgibt...“ und einen Realfilm.



Viel Spaß mit dem Zeichentrickfilm!



Der Landesverband nahm 2018 erstmals bei der „Berliner Familiennacht“ teil. Über 350 Besucher kamen im Oktober in die Geschäftsstelle. Dort konnten die Familien bei spätsommerlichem Wetter an fünf Stationen die Welt des DRK entdecken. Besonders gut sind die Rettungshunde und Rettungswagen angekommen.

Die DRK-Familiennacht sorgte im Oktober 2018 für strahlende Kinderaugen.

Jugendrotkreuz

Im Zentrum der JRK-Arbeit stehen die Grundsätze des Roten Kreuzes sowie eine altersgerechte Vermittlung von Erster Hilfe. 2018 hatte das Berliner JRK rund 900 Mitglieder.

Das Jugendrotkreuz

Das Berliner Jugendrotkreuz (JRK) ist sowohl eigenständiger Jugendverband als auch eine der fünf Rotkreuz-Gemeinschaften. Das JRK wendet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren. Das JRK hat das Ziel, junge Menschen dabei zu unterstützen, ihre Freizeit selbst zu gestalten, zu lernen für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen und an gesellschaftlichen Prozessen zu partizipieren. Herzstücke der JRK-Arbeit sind die Grundsätze des Roten Kreuzes sowie eine altersgerechte Vermittlung von Erster Hilfe.

Wir sind viele!

2018 zählte das JRK rund 900 Mitglieder in ganz Berlin. Diese Zahl setzt sich zusammen aus vielen JRK-Gruppen in den Kreisverbänden sowie 42 Schulsanitätsdienst-Gruppen an Grund- und Oberschulen. Darüber hinaus bietet das JRK Angebote zum „Sozialen Lernen“ und „Teambildung für Schule“ an Projekttagen oder Wandertagen an.

www.jrk-berlin.de

Aktive Jugend

Neben einer Juleica-Schulung (Jugendleiterausbildung) konnte das JRK 2018 auch wieder Lehrgänge im Sanitätsdienst, zum Ersten Hilfe Unterweisen und Ausbilden sowie einen Kurs in Realistischer Notfalldarstellung anbieten.

Das Projekt „Kreisverbandsunterstützung bei der Integration von Neu-Berlinern in das Jugendrotkreuz“ ging 2018 in das zweite Jahr. Ziel des Projektes war es, junge Geflüchtete und junge Menschen die neu in Berlin sind, anzusprechen und für die Idee des Roten Kreuzes zu begeistern. Schwerpunkte lagen auf der Entwicklung mehrsprachiger Angebote und Materialien und der weiteren guten Vernetzung mit Migrationsverbänden.

Krankenhausübungen, Wettbewerbe, Kooperationen mit Oberschulen für die Berufsorientierung und Fortbildungen in Notfalldarstellung rundeten das bunte JRK-Jahr ab.

Ausblick auf 2019

Im Jahr 2019 steht die Frage im Fokus, wie das JRK in fünf Jahren aussehen wird. Was brauchen junge Menschen? Was erhoffen sie sich, wenn sie sich beim JRK engagieren? Wie können neue Zielgruppen erreicht werden? Diese Fragen sollen diskutiert und flexible Möglichkeiten zum Engagement erarbeitet werden – denn „jeder kann helfen“.





Wohlfahrt und Soziales

Mit der Gründung im Jahr 2014 ist „Wohlfahrt und Soziales“ die jüngste Rotkreuz-Gemeinschaft. Über 300 Ehrenamtliche engagieren sich in sozialen Projekten des Berliner Roten Kreuzes.

Die in der Gemeinschaft „Wohlfahrt und Soziales“ organisierten Ehrenamtlichen möchten die Lebenssituation benachteiligter und hilfebedürftiger Menschen verbessern.

Über 300 Ehrenamtliche engagieren sich in sozialen Projekten des Berliner Roten Kreuzes, z. B. in Kleiderkammern, Seniorentreffs, Besuchsdiensten für Senioren und im Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst.

Sie übernehmen Frühchen-Patenschaften und schaffen Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete.



425.000

DRK-Helfer in ganz Deutschland

2.429

DRK-Ehrenamtliche in Berlin

30 Jahre Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst

Der DRK Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst des Kreisverbandes Berlin-Zentrum feierte im September sein 30-jähriges Jubiläum. Dessen ehrenamtliche Mitarbeiter betreuen in Berlin jährlich rund 1.500 kranke Kinder und Jugendliche.

In den vergangenen 30 Jahren haben sie 135.000 Stunden Ehrenamtsarbeit geleistet. Durchschnittlich sind fünf Personen pro Tag für den Besuchsdienst in Berlin unterwegs. Dieser ist grundsätzlich für alle Kinder da, besonders kümmern sich die Ehrenamtlichen aber um Kinder, die kaum oder selten besucht werden.

Für die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes ist die übernommene Aufgabe nicht immer leicht. Sie müssen sich mit Themen wie Krankheit, Behinderung und Sterben auseinandersetzen. Damit werden sie nicht allein gelassen. Regelmäßig finden Treffen statt, in denen sie über ihre Erlebnisse sprechen können.



Ein Blumengruß zum Jubiläum.

Ehrenamtlich mitmachen.
Wir brauchen Sie, um helfen zu können!

Infos unter:
(030) 600 300 1190
helfen@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de/ehrenamt



Wasserwacht

Die Wasserwacht ist eine Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes, ihre ehrenamtlichen Mitglieder engagieren sich in der Schwimmausbildung, dem Wasserrettungsdienst und dem Katastrophenschutz.



Schwimmausbildung

12.000 Berliner lernten 2018 beim Deutschen Roten Kreuz schwimmen.

Das DRK bietet in 18 Berliner Bädern Schwimmkurse für Groß und Klein an, vom Seepferdchen-Kurs bis hin zur Rettungsschwimmer-Ausbildung. Etwa 12.000 Personen haben 2018 an verschiedenen Kursen der Wasserwacht in den Kreisverbänden teilgenommen. Dabei leisteten die Ausbilder ehrenamtlich über 10.000 Ausbildungsstunden. An der Humboldt-Universität wurden durch die Wasserwacht rund 80 Rettungsschwimmer aus- und fortgebildet. Im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit mit der Bundeswehr absolvierten 380 Soldaten an acht Bundeswehr-Standorten ihre Rettungsschwimmer-Ausbildung. Um die Ausbildungsteams zu unterstützen, haben 13 neue Ausbilder ihren Lehrschein gemacht.

Kursinformationen:

www.drk-berlin.de/wasserwacht



Wasserrettung

Knapp 1.000 Einsätze in 14.000 ehrenamtlichen Einsatzstunden.

Die Wasserwacht sorgt vom 1. Mai bis zum 30. September an allen Wochenenden und Feiertagen für die Sicherheit der Freizeitsportler, Segler und Badenden im Bereich der Unteren-Havel-Wasserstraße sowie am und auf dem Wannsee. In der Regel sind zehn Motorrettungsboote im Einsatz sowie drei Wasserrettungsstationen als Stützpunkte und Erste-Hilfe-Stationen besetzt. An jedem Einsatztag sind mehr als 30 Einsatzkräfte ehrenamtlich im Wasserrettungsdienst tätig. 2018 gab es knapp 1.000 Einsätze.

Der Einsatz der Helfer am, im und unter Wasser erhöhte sichtlich die Sicherheit der Wassersportler auf der Unteren-Havel-Wasserstraße. Sie erbrachten 2018 über 14.000 ehrenamtliche Stunden auf dem Wasser.

Zwölf Helfer haben sich 2018 zum Bootsmann qualifiziert und stehen nun den Bootsführern auf den Motorrettungsbooten zur Seite. Bootsmänner helfen beim Festmachen und anderen seemännischen Tätigkeiten. Sie dürfen ein Boot nur in Anwesenheit eines Bootsführers führen.

Schwimmbildung

12.000

Teilnehmer an Schwimmkursen

10.000

ehrenamtliche Ausbildungsstunden



Wasserrettung

1.000

Einsätze am Wannsee

10.000

ehrenamtliche Ausbildungsstunden

CBRN

Bevölkerungsschutz: Der CBRN-Dienst ist der Dienst zur Erkundung und Abwehr von Gefahren durch chemische, biologische, radiologische oder nukleare Gefahrstoffe.



Ein Schwerpunkt des Dienstes liegt in der Qualifizierung und Quantifizierung der Gefahr im Rahmen der CBRN-Erkundung, damit im weiteren Verlauf die richtigen Maßnahmen ergriffen werden können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Dekontamination von Betroffenen und Verletzten sowie von Einsatzkräften.

Cäsium 2018

Im Rahmen der Katastrophenschutzübung „Cäsium 2018“ wurde das Szenario einer Explosion einer „schmutzigen“ Sprengvorrichtung mit Folgebrand im U-Bahnhof Jung-

fernheide geübt. Die besondere Herausforderung dieser Übung war die große Anzahl von Verletzten und die Kontamination mit radioaktivem Material. Zuerst musste die Kontaminationslage vor Ort erkundet, anschließend die betroffenen Patienten gesichtet und dekontaminiert und schließlich in die in der Umgebung errichteten Behandlungsplätze transportiert werden. Insgesamt nahmen rund 450 Personen an dieser Übung teil, unter anderem über 100 Verletztendarsteller, 200 Kräfte anderer Hilfsorganisationen und 100 Feuerwehrkräfte.

Protect

„PROTECT – Im Notfall für Berlin“: Das erfolgreiche Projekt im Berliner Katastrophenschutz geht in die dritte Runde.

Das Projekt

Die sechs großen Berliner Katastrophenschutz-Organisationen haben sich im Projekt PROTECT zusammengeschlossen, um insbesondere bei Zuwanderern den Zivil- und Katastrophenschutz bekannter zu machen und für ein freiwilliges Engagement zu werben.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind neben dem DRK der Arbeiter-Samariter-Bund, die Berliner Feuerwehr, die Johanniter-Unfall-Hilfe, der Malteser Hilfsdienst und das Technische Hilfswerk. Die Schirmherrschaft

hat der Berliner Senator für Inneres Andeas Geisel übernommen.

Protect-Workshops

„PROTECT“ bietet kostenlose zweistündige Workshops an, in denen es um richtiges Verhalten in Notfällen – zum Beispiel bei Brand, Gewalt, Unfall etc. – geht. Die Teilnehmer lernen, wie man richtig den Notruf absetzt und Erste Hilfe leistet.

Die Workshops werden von ehrenamtlichen Trainern durchgeführt, die 2017 und 2018 in einem viertägigen Seminar ausgebildet wurden. Es han-



delt sich dabei um eine interne Trainerausbildung mit Weiterbildungs- und Austauschangeboten, z. B. Präsentationstechniken (mit den Schwerpunkten Bildsprache/Piktogramme), Rhetorik und Fortbildung im Bereich Interkulturalität und Diversity.

Die Organisationen wollen verstärkt auf die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen, die ein Ehrenamt im Berliner Katastrophenschutz bietet; sie wollen sich neuen Zielgruppen öffnen, die Willkommenskultur stärken, die Integration ermöglichen und verbessern.

Bereitschaften

Die Bereitschaften sind in den Kreisverbänden und im Landesverband angesiedelt. Sie stellen den Großteil der ehrenamtlichen Helfer in den Fachdiensten.

Zu den Fachdiensten gehören z. B.: Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Information und Kommunikation (Fernmeldedienst), Dienst zur Abwehr von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahren (CBRN-Dienst), Technik und Sicherheit, Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), Rettungshundestaffel, Suchdienst und Blutspendedienst.

Auch 2018 hatten die DRK-Bereitschaften in Berlin viele Einsätze.

Großeinsätze

Viele der Einsätze in 2018 hatten auch landesweite Bedeutung, allem voran verschiedene Sportveranstaltungen. So war das Berliner Rote Kreuz über mehrere Wochen bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft im Einsatz und kümmerte sich in Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen um die sanitätsdienstliche Versorgung an mehreren Austragung- und Veranstaltungsorten.

Auch der 25-km-Lauf „S25“, dessen Strecke sich in jedem Jahr quer durch die Stadt zieht, wurde von Einsatzkräften des DRK abgesichert. In regelmäßigen Abständen entlang der Strecke sowie rund um



das Olympiastadion als Start- und Zielpunkt waren Unfallhilfsstellen postiert, um den Läufern bei Bedarf schnelle medizinische Hilfe zukommen lassen zu können.

Deutlich kürzer als geplant war hingegen der Einsatz zur Fußball-WM. Nach dem unerwartet frühen Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft wurde die Fanmeile am Brandenburger Tor bereits nach drei Einsatztagen abgebaut.



Die Straße des 17. Juni sollte aber auch weiterhin Einsatzort der Berliner Rotkreuzler bleiben, denn auch das Deutschlandfest zum Tag der Deutschen Einheit und die Silvestermeile wurden wie in den vergangenen Jahren durch das Rote Kreuz betreut.

Evakuierung

Einen besonderen Einsatz hielt der Sommer 2018 für die Einsatzkräfte des Berliner Roten Kreuzes bereit. Nach dem Fund einer Fliegerbombe im Bereich des Berliner Hauptbahnhofs musste für die Entschärfung ein Sperrkreis gezogen und alle Anwohner evakuiert werden. Das DRK unterstützte die Maßnahmen und



kümmerte sich um den Transport der Anwohner, die sich nicht allein auf den Weg in die eingerichteten Notunterkünfte machen konnten.

Ausbildung und Übung

Auch das Training für den Ernstfall wurde im Jahr 2018 bei den Bereitschaften, die auch die Mehrzahl der Helfer im Katastrophenschutz stellen, groß geschrieben. Im Rahmen einer Übung auf dem Berliner Messegelände wurde beispielsweise die Rettung von Opfern eines Tribüneneinsturzes simuliert. Hier stand vor allem auch die Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk im Vordergrund, das ebenfalls an der Übung beteiligt war.



Eine weitere Übung bildete im Herbst gleichzeitig den Abschluss der Gruppen- und Zugführerausbildung und diente als Prüfung, die von allen 28 Prüflingen erfolgreich abgeschlossen wurde.

Rettungsdienst und Krankentransport

Der DRK-Rettungsdienst Berlin besetzt zehn Rettungswagen und einen Intensivtransportwagen, die über die Leitstelle der Berliner Feuerwehr alarmiert und eingesetzt werden.

DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH

Der Rettungsdienst hat 2018 an neun Rettungswachen Leistungen in der Notfallrettung und in der Intensivverlegung erbracht. Der Personalbestand wurde gemäß den Anforderungen erhöht und neben dem Rettungsdienst auch Leistungen im qualifizierten Krankentransport und Krankenferntransporte erbracht.

43.000 Alarmeinsätze

2017 wurden in der Notfallrettung 43.009 Alarmeinsätze an den Stützpunkten Tempelhof, Schillerpark, Spandau Nord, Spandau Süd, Wilmersdorf, Neukölln, Friedenau, Ranke Straße und Haselhorst durchgeführt.

Ausbildung zum Notfallsanitäter

Seit September 2018 bietet die DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH erstmalig die dreijährige Vollzeitausbildung zum Notfallsanitäter an. Es wurden 12 Ausbildungsverträge geschlossen.

Qualität zertifiziert

Im Berichtszeitraum konnte die Qualitätssicherung der Leistungsbereicher der DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH weiter verbessert werden. Die Zertifizierung wurde Mitte 2009 erstmalig erfolgreich umgesetzt und laufend weitergeführt.



DRK-Rettungsdienst in Berlin

43.000

Alarminsätze

68.000

km im Krankentransport

700

Intensivverlegungen



DRK Kranken- transportleitstelle Berlin gGmbH

Die Zahl der Krankenferntransporte hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht, die Einsatzzahl im qualifizierten Krankentransport dagegen etwas gesenkt. Im Berichtszeitraum wurden rund um die Uhr und an allen Tagen qualifizierter Krankentransport angeboten und Transporte durchgeführt.

Rund 68.000 km im Krankenferntransport

Im Bereich Krankenferntransport waren die Einsatzzahlen stabil. Teilweise waren der Langstrecken-Krankentransportwagen und ein Spezialfahrzeug zeitgleich unterwegs. In 2018 wurden bei 51 Ferntransporten - überwiegend national - rund 68.200 km zurückgelegt.

700 Intensivverlegungen

2018 wurden rund 700 Intensivpatienten transportiert. Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat seit Juni 2009 der DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH sowie anderen Hilfsorganisationen die Durchführung von Intensivtransporten im Land Berlin übertragen.

Wohlfahrt und soziale Arbeit

Die Abteilung „Wohlfahrt und soziale Arbeit“ beinhaltet die Fachbereiche Soziales und Familie, Kinder- und Jugend, Altenhilfe, Migration, Behindertenhilfe, Wohnungslosenhilfe und soziale Angebote, z. B. den Wärmebus sowie die Beratung und Steuerung von Fördermitteln für soziale Projekte.

Fördermittel für Projekte

Die Fördermittel der Deutschen Klassenlotterie wurden den Kreisverbänden zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten weitergeleitet. Von den insgesamt rund 475.000 € wurden etwa 60.000 € für 20 Kleinprojekte vorwiegend in den Bereichen Senioren-, Familien-, Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt.

Die Stiftung Hilfswerk Berlin stellte insgesamt rund 75.000 € für die Unterstützung zusätzlicher Projekte der DRK-Gliederungen in den Bereichen Senioren-, Familien-, Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Soziales und Familie

Auch 2018 gelang es, die Arbeit der Unabhängigen Allgemeinen Sozialen Beratung zu sichern. Zwei neue DRK-Beratungsstellen sind an den Standorten Britzer Damm und Mariendorfer Damm entstanden.

Im Rahmen der Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Eltern-Kind-Kuren haben die Beraterinnen dazu beigetragen, dass 383 Mütter und 23 Väter mit insgesamt 671 Kindern sowie vier Frauen, die Angehörige pflegen, während einer Kur neue Kräfte sammeln konnten.

Kinder und Jugend

Im Rahmen der Vertretung des Berliner Roten Kreuzes in den Ausschüssen und Landesgremien der Senatsverwaltung und in der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege bestimmte das Thema „Kita-Krise“ (Mangel an Betreuungsplätzen und Erziehern sowie damit verbundene notwendige Maßnahmen zum Platzausbau und zur Fachkräftegewinnung) die Arbeit des Referats Kinder- und Jugendhilfe.

Weitere Themenschwerpunkte waren die Mitarbeit in der Landeskommission zur Prävention von Kinder- und Familienarmut sowie im Fachbeirat der Koordinierungsstelle für Jugendliche mit komplexen Hilfebedarfen, die im Oktober ihre Arbeit aufnahm. Die DRK-interne Vernetzung in den Bereichen Kindertagesbetreuung, Jugendhilfe und Kinderschutz/Prävention von sexualisierter Gewalt wurde im Ehrensowie Hauptamt weiter ausgebaut.



Migration und Interkulturelle Öffnung

Ein Arbeitsschwerpunkt dieses Referats lag 2018 in dem Aufbau des Migrationssozialdienstes. Damit konnte im Bezirk Reinickendorf ein Angebot für Migranten geschaffen werden, die bereits länger in Deutschland leben und weitere Unterstützung benötigen.

Die Referentin stellte Kontakte zu wichtigen Akteuren der Migrationslandschaft her und förderte Kooperationen, um die Arbeit der DRK-Gliederungen im Integrationsbereich zu unterstützen. Es konnten viele Projekte angestoßen und unterstützt werden, wie z. B. das Projekt „Gesellschaftliche Partizipation von vietnamesischen Frauen“, das in Zusammenarbeit mit dem vietnamesischen Verein „Danke Deutschland e.V.“ realisiert wurde.

Überdies brachten Fachreferenten des Landesverbandes ihre Expertise bei der Entwicklung des Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation von Geflüchteten seitens des Berliner Senats in zahlreichen Arbeitsgruppen mit ein.

Geflüchtete Frauen beim Integrationskurs.

Pflege und Altenhilfe

Das seit Ende 2009 bestehende Seniorenzentrum „Villa Albrecht“ mit 29 seniorengerechten Wohnungen, zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und einer Geriatrischen Tagespflege mit 16 Plätzen konnte dupliziert werden. Ein weiteres Seniorenzentrum mit 25 barrierearmen Wohnungen sowie zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, Beratung und gesundheitsfördernden Angeboten wurde im Sommer 2018 am Mariendorfer Damm eröffnet.

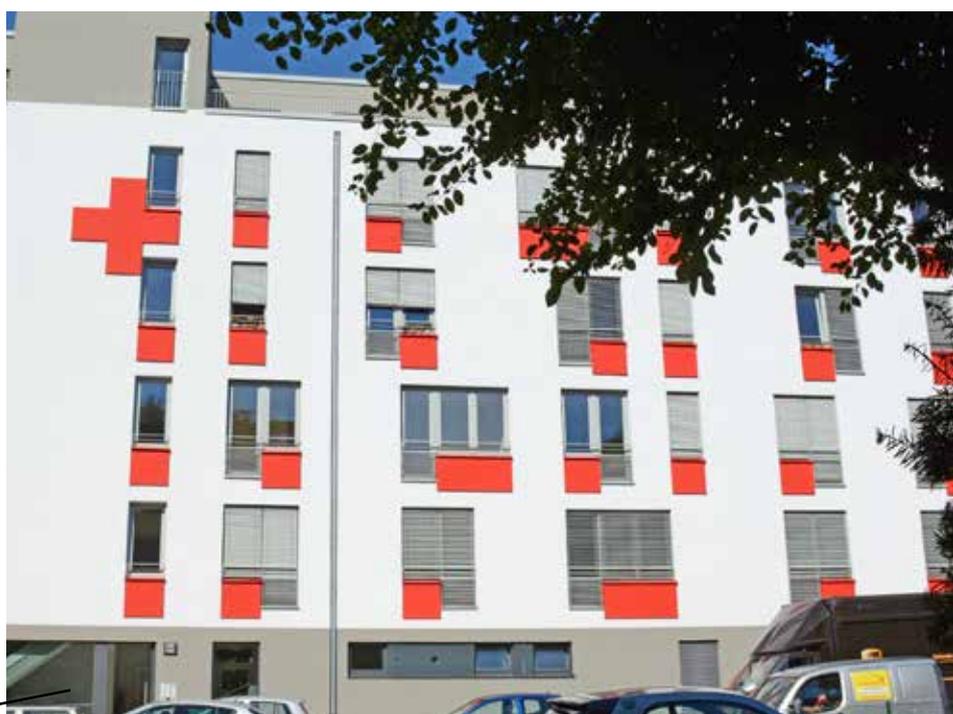
Um den qualitativ hochwertigen Pflegestandard zu sichern, haben die Sozialstationen des Berliner Landesverbands des Roten Kreuzes auf der Jobmedi im November 2018 teilgenommen, um für Pflegekräfte zu werben. Da die Messe sich aus Sicht der Sozialstationen gewinnbringend gestaltet hat, wurden bereits für 2019 eine Beteiligung des Landesverbands mit den Sozialstationen vereinbart.

Zusätzlich wurde ein Gremium zur Pflege mit der Senatsverwaltung für Finanzen, den Liga-Verbänden und Teilnehmern aus der Politik gebildet. Als Resultat dieser Arbeitsgemeinschaft soll ein Pflegemonitor für das Land Berlin entstehen. In diesem sollen alle relevanten Daten und Fakten die Pflege betreffend ersichtlich sein.

Das DRK-Seniorenzentrum am Mariendorfer Damm wurde im Sommer 2018 eröffnet.

Wohnungslosenhilfe

Die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt und die drohende Verschärfung dieser Lage stellt aktuell auch im Land Berlin eine der großen Herausforderungen dar. Die vor diesem Hintergrund durch den Berliner Senat initiierte Strategiekonferenz mündete in verschiedenen Arbeitsgruppen zur Identifizierung der Handlungserfordernisse und Erarbeitung einer gesamtstädtischen Strategie, an der das DRK an verschiedenen Stellen aktiv mitwirkt.



DRK Flüchtlingshilfe Berlin

Im Berliner Roten Kreuz wurden seit 2015 zahlreiche Flüchtlingsunterkünfte betrieben. 2018 gab es Betreiberwechsel und Schließungen von DRK-Unterkünften.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Die Migrationsberatung ist eine wichtige Anlaufstelle für Zuwanderer. Die Mitarbeiter der Beratungsstellen unterstützen die Ratsuchenden bei Behördengängen, bei der Anerkennung von Zeugnissen und Berufsabschlüssen, bei finanziellen und rechtlichen Fragen, bei der Wohnungssuche, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie. Außerdem vermitteln sie Integrations- und Sprachkurse sowie Kinderbetreuung.

Durch die wachsende Zuwanderung, u. a. bedingt durch Flucht, der Suche nach Arbeit oder aus Gründen der Familienzusammenführung, stieg die Beratungsarbeit weiter an. 2018 betreuten die Migrationsberater des Berliner Roten Kreuzes 1.316 Ratsuchende aus über 50 Ländern und bearbeiteten zahlreiche Anfragen. Die meisten Ratsuchenden kamen aus dem arabischsprachigen Raum, wobei die größte Gruppe Geflüchtete aus Syrien bildeten. Viele Ratsuchende kamen aus dem russischsprachigen Raum, aus afrikanischen Ländern und der EU. Um der großen Nachfrage zu begegnen, konnten mit Fördermitteln des Bundes die Beratungskapazitäten in zwei der vier Beratungsstandorte ausgebaut werden. Das Videodolmetschen wird mittlerweile an zwei Standorten bei Bedarf regelmäßig in der Beratung eingesetzt.



Neben der Beratungs- und Netzwerkarbeit realisierte die MBE auch Angebote der mobilen Beratung in verschiedenen Organisationen sowie Gruppenangebote – z. B. Informationsveranstaltungen zu Grundlagen des Arbeitsrechts.

DRK Berlin Südwest gGmbH

In 2018 betrieb das DRK in Steglitz-Zehlendorf in der Finckensteinallee eine Gemeinschaftsunterkunft.

In den dort aufgestellten Wohncontainern lebten rund 250 Geflüchtete: Familien mit Kindern, Jugendliche, Alleinstehende und Senioren. Die Wohncontainer boten einer vierköpfigen Familie 39 qm Privatsphäre, es gab eigene Toiletten und Duschkzellen.

Nach der europaweiten Ausschreibung wurde die Gemeinschaftsunterkunft Anfang 2019 an einen anderen Betreiber übergeben.

DRK Dienste für Menschen in den Kreisverbänden Berlin Schöneberg-Wilmersdorf und Berlin-Zentrum gGmbH

Seit 2018 betreibt diese DRK-Tochtergesellschaft Erstaufnahmeeinrichtungen in der Lietzenburger Straße und Stresemannstraße.

In der Lietzenburger Straße wurden 2018 mit viel Einsatz und Herz die Räumlichkeiten neu hergerichtet. Für die Erstaufnahmeeinrichtung Stresemannstraße wurden vielfältige Kooperationen aufgebaut und Angebote implementiert, um eine bestmögliche Betreuung der schutzbedürftigen

Bewohner zu ermöglichen.

Die Gemeinschaftsunterkunft Fritzwildung-Straße, für die bereits Anfang 2017 als damalige Bietergemeinschaft die Ausschreibung gewonnen wurde, konnte im Juli 2018 von Geflüchteten bezogen werden. Im ersten Geschäftsjahr der Dienste für Menschen gGmbH lag der Fokus auf dem Aufbau eines hochwertigen Qualitätsstandards.

DRK Nothilfe Müggelspree gGmbH

Die DRK Müggelspree Nothilfe betrieb 2018 eine Notunterkunft (bis März) und drei Gemeinschaftsunterkünfte in Neukölln (bis Oktober), Marzahn und Lichtenberg (ab April) mit durchschnittlich 500 Plätzen pro Gemeinschaftsunterkunft.

In der Notunterkunft Karlshorst standen bis April 2018 rund 1.000 Plätze zur Verfügung.

Die zwei stationären Med-Punkte in den Unterkünften entfielen zum Jahresende 2018. Dafür wurden in vier Gebäuden des Landesamts für Flüchtlingsangelegenheiten Med-Punkte für Asylsuchende, die die Leistungen des LAFs beanspruchen, neu errichtet. Die Standorte sind mit kleineren Unfallhilfsstellen vergleichbar und dienen der medizinischen Erstversorgung.

In den Unterkünften finden viele Integrationsmaßnahmen statt, wie Sommerfeste, Olympiaden, ehrenamtlich organisierte Deutschkurse, Nähstuben und eine Fahrradwerkstatt.

DRK-Suchdienst

Auch 2018 haben sich viele Menschen an den Suchdienst gewandt, die aufgrund von Kriegen, Katastrophen, Aussiedlung, Flucht, Vertreibung und Migration den Kontakt zu Angehörigen verloren hatten. Die Mitarbeiterinnen bearbeiteten 1.063 Anliegen, halfen bei der weltweiten Suche oder bei der Familienzusammenführung.

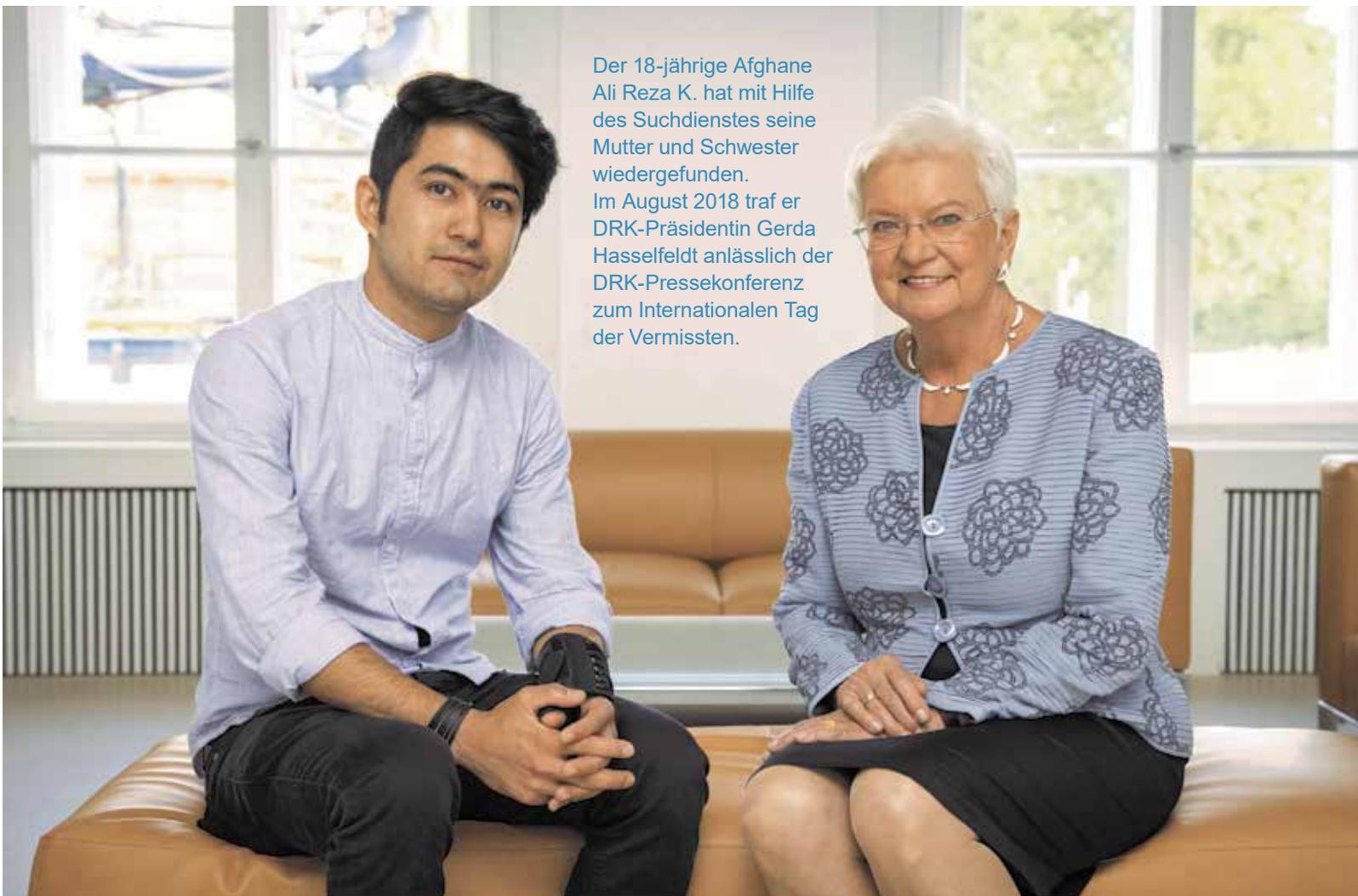
2018 wurden so viele internationale Suchanfragen bearbeitet wie noch nie: Die Mitarbeiterinnen halfen in 537 Fällen bei der weltweiten Suche. Sie ermöglichten in 40 Fällen den Austausch von Rotkreuz-Familiennachrichten zwischen Angehörigen, deren Kommunikation durch Kriege oder Naturkatastrophen unterbrochen war.

Außerdem berieten sie 179 Personen über die Online-Suche mit Fotos über www.TraceTheFace.org.

Unterstützt wurden die Mitarbeiterinnen von acht Ehrenamtlichen, die im Bereich „Internationale Suche und Familiennachrichten“ Termine mit Klienten wahrnahmen, mit ihnen zusammen internationale Suchanträge ausfüllten, die Übermittlung von Rotkreuz-

Familiennachrichten im gesamten Stadtgebiet übernahmen und Fotos von Suchenden für die Online-Suche machten.

Noch immer erreichen den Suchdienst Suchanträge, die mit dem Zweiten Weltkrieg in Verbindung stehen. 2018 waren es 75 Anfragen. Durch Klärung des Schicksals verschollener Angehöriger konnte die quälende Ungewissheit Betroffener beendet werden. In weiteren 83 Einzelnachforschungen konnte der Suchdienst mit der Ermittlung von Grabanlagen Kriegsgefangener oder der Kontaktwiederherstellung zu durch die Teilung Deutschlands getrennten Familienangehörigen und in anderen humanitären Fällen helfen.



Der 18-jährige Afghane Ali Reza K. hat mit Hilfe des Suchdienstes seine Mutter und Schwester wiedergefunden. Im August 2018 traf er DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt anlässlich der DRK-Presskonferenz zum Internationalen Tag der Vermissten.

Freiwilliges Soziales Jahr

Im FSJ leisten Jugendliche und junge Erwachsene praktische Arbeit in Krankenhäusern, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen oder Sozialstationen.

Das FSJ hilft bei der beruflichen und persönlichen Orientierung und fördert das freiwillige Engagement junger Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Jeder einzelne FSJler erhält die Möglichkeit, eigene Stärken in einem professionellen Umfeld auszubauen und persönliche Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das FSJ trägt damit maßgeblich zu einem erfolgreichen Übergang zwischen Schule und Beruf bei.

Ein FSJ kann in Krankenhäusern, Kindergärten, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Seniorenpflegeheimen sowie dem Blutspendedienst, dem Jugendrotkreuz, im Krankentransport, in der Breitenausbildung sowie im Gesundheitsmanagement absolviert werden. Im Jahr 2018 waren bei uns insgesamt 516 junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr beschäftigt. Davon waren ungefähr 70 % Frauen.

Das FSJ ist bei jungen Erwachsenen in Berlin und für Bewerber von außerhalb nach wie vor sehr attraktiv. Nach Ende der Schulzeit möchten viele junge Erwachsene erst einmal Erfahrung sammeln und sich beruflich ausprobieren, ohne sich bereits für eine Ausbildung oder ein Studium festlegen zu müssen. Dafür bietet das FSJ eine hervorragende Möglichkeit.

Das Berliner Rote Kreuz übernimmt als Träger die Gesamtverantwortung für die Durchführung des

Freiwilligendienstes. Diese umfasst die pädagogische Begleitung und Beratung der Freiwilligen, beginnend mit einem persönlichen Bewerbungsgespräch bis hin zur individuellen Betreuung und Begleitung während des gesamten Einsatzes. Hinzu kommen die Durchführung der Bildungsseminare sowie die Kooperation mit den Einsatzstellen und den vor Ort tätigen Praxisanleitern für die FSJler.

Im Jahr 2018 konnten jedem Freiwilligen fünf Seminarwochen angeboten werden, in denen sie sich intensiv mit sozialen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzten. Themen wie Inklusion, Toleranz, Leben und Sterben, Grenzerfahrungen und religiöse Vielfalt standen auf dem Seminarplan. Darüber hinaus blieb genügend Zeit für die Reflexion der Erlebnisse in den jeweiligen Einsatzstellen und zahlreiche sportliche Aktivitäten sowie Museums- und Theaterbesuche. Als besonderes Highlight fand im April 2018 die Kreativwoche statt, bei der die Freiwilligen in 19 parallel stattfindenden Workshops ihren Ideenreichtum und ihre Phantasie ausleben konnten. Kurse zu Fotografie, Film und Malerei waren genauso im Angebot wie asiatisches Kochen, Tanzen und ein Improvisationstheater.

Viele der Freiwilligen werden durch ihr FSJ ermutigt, einen pflegerischen, medizinischen, sozialen oder pädagogischen Beruf zu ergreifen. Die

Freiwilligendienste leisten damit einen herausragenden Beitrag zur Besetzung von Ausbildungsplätzen in zahlreichen Einrichtungen des DRK in Berlin. Darüber hinaus tragen die Freiwilligendienste den humanitären Rotkreuzgedanken in die Bevölkerung und sorgen dafür, die Verankerung des Deutschen Roten Kreuzes in der Gesellschaft zu erhalten.

Der Bereich Gesundheitsmanagement wurde 2018 neu auf- und ausgebaut. In sozialen, medizinischen oder wissenschaftlichen Einrichtungen übernehmen Freiwillige organisatorische und administrative Aufgaben. Sie kümmern sich dabei z. B. um die Betreuung von Versuchsteilnehmern in Laboren und um die Verwaltung der Akten der Teilnehmer.

www.fsj-derk-berlin.de



Bundesfreiwilligendienst

Anderen Menschen mit freiwilligem Engagement helfen ist keine Frage des Alters, sondern der Bereitschaft. Deshalb bietet das DRK auch die Möglichkeit, in verschiedenen Einsatzbereichen den Bundesfreiwilligendienst zu leisten.



„Mein FSJ war eine interessante Zeit und hat mich in meiner Berufswahl gestärkt.“

Anne-Katrin (19)
Freiwilliges Soziales Jahr

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) stellt ein ergänzendes Angebot zum Freiwilligen Sozialen Jahr dar. Er steht insbesondere auch Menschen über 27 Jahren offen, die sich für einen Zeitraum zwischen 6 und 18 Monaten engagieren möchten. Dadurch, dass ein Bundesfreiwilligendienst auch in Teilzeit möglich ist, können auch Menschen für ein Engagement gewonnen werden, für die eine Vollzeitstelle nicht in Frage kommt.

Im Jahr 2018 haben neun Bundesfreiwillige ihren Bundesfreiwilligendienst beim Berliner Roten Kreuz absolviert. Der DRK-Landesverband bietet Stellen in der Seniorenbeschäftigung, in der Behindertenhilfe und in der Flüchtlingshilfe an. Die Bundesfreiwilligen sind eine große Bereicherung für die Einrichtungen, in denen sie eingesetzt sind.



Die neuen FSJler des Jahrgangs 2018/19 trafen sich nach dem Begrüßungsseminar zum Gruppenfoto.

Soziale Angebote

Das Berliner Rote Kreuz hat viele Angebote, die Senioren den Alltag erleichtern. Unser Pluspunkt sind die bewährten Angebote aus einer Hand. Das reduziert Kosten und Aufwand für Betroffene und Angehörige.

Menüservice/Essen auf Rädern

2018 haben sich rund 1.200 Personen über das Angebot des DRK-Menüservice beraten lassen – eine somit weiterhin stabile Nachfrage nach den hochwertigen Menüs vom DRK. Seit 1972 bietet der Landesverband „Essen auf Rädern“ für alle an, die nicht mehr regelmäßig einkaufen oder täglich kochen können oder wollen, die sich aber dennoch gesund ernähren möchten. Für viele Senioren, aber auch für pflegende Angehörige, bietet das Berliner Rote Kreuz mit seinem Essen auf Rädern eine hilfreiche Unterstützung im Alltag.

Für Senioren, Diabetiker, Allergiker

Alle Gerichte werden ohne Zusatzstoffe zubereitet, verwendet werden ausschließlich hochwertige Gewürze und Kräuter. Bei Bedarf werden viele Menüs frei von Gluten und Laktose, salzreduziert oder bei Schluckbeschwerden sogar fein püriert angeboten. Für 20 häufige Krankheiten gibt es passende Gerichte. Der DRK-Menüservice liefert täglich sieben verschiedene warme Mittagsgerichte oder einmal in der Woche sieben tiefkühlfrische Menüs im praktischen Wochenkarton.

Bis 19:00 Uhr bestellt,

am nächsten Tag geliefert

Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr

Telefon: (030) 600 300 400

menueservice@drk-berlin.de

www.drk-berlin.de/menueservice

Hausnotruf – Sicher zu Hause

Dank des DRK-Hausnotrufs können viele Berlinerinnen und Berliner trotz gesundheitlicher, chronischer oder altersbedingter Einschränkungen selbstbestimmt weiterhin zuhause leben. Im Notfall genügt ein Knopfdruck und geschultes Personal hilft schnell.

Modernste Technik im Hausnotruf

Im Herbst 2016 wurde die komplette Technik der Notrufzentrale des Berliner Roten Kreuzes modernisiert. Seitdem kann mit Satelliten-Ortung und professionellem 24-Stunden-Notfallmanagement der DRK-Notrufzentrale Kunden auch unterwegs geholfen werden – in ganz Deutschland! Bei eingeschaltetem Gerät und Funkkontakt kann sogar ein Notruf abgesetzt werden, wenn der Kunde z. B. nach einem Unfall an einem abgelegenen Ort nicht mehr sprechen und seinen Standort beschreiben kann.

Die DRK-Kunden können ihren Hausnotruf mit Sturz-, Rauch- oder Gasmeldern sowie einer Schlüsselhinterlegung erweitern, was das Leben in den eigenen vier Wänden noch sicherer macht.

Telefon: (030) 600 300 800

hausnotruf@drk-berlin.de

www.drk-berlin.de/hausnotruf

Hilfsmittelzentrum

Das Hilfsmittelzentrum steht seit über 30 Jahren allen offen, die sich über Mobilität und Hygiene informieren oder Hilfsmittel leihen möchten. Ein Besuch der Ausstellung in der DRK-Landesgeschäftsstelle lohnt sich.

Fast 1.000 Ausleihen

Hilfebedürftige können dort schnell und unbürokratisch praktische Alltagshelfer ausleihen, von der Schnabeltasse, über Gehhilfen bis zum Rollator. 2018 wurden 971 Hilfsmittel ausgeliehen, das ist ein Anstieg um rund acht Prozent zum vergangenen Jahr. Am häufigsten wurden Rollstühle ausgeliehen, meistens von Personen, die vorübergehend einen benötigten sowie von Institutionen und Hotels, die Gäste mit Geheinschränkungen empfangen haben.

20 % mehr Beratung und Schulung

In Beratungsgesprächen und reha-technischen Unterweisungen informiert das Schulungs-Team über die korrekte Nutzung verschiedener Rollstuhltypen oder darüber, welche Hilfsmittel bei Armbrüchen, Seh- oder Höreinschränkungen die Selbstständigkeit erhalten.

2018 wurden in 72 Kursen 700 Menschen geschult. Hier lag das Plus bei über 20 Prozent.

Telefon: (030) 600 300 200

hilfsmittel@drk-berlin.de

www.drk-berlin.de/hilfsmittelzentrum

Gesundheitsprogramme

Wassergymnastik für Senioren

Die Nachfrage nach gesundheitsförderndem und gelenkschonendem Wassersport ist weiterhin ungebrochen hoch.

In 2018 besuchten ca. 4.700 Teilnehmer die DRK-Präventionskurse „Wassergymnastik 55+.“ Diese werden an neun Standorten angeboten: in Karlshorst, Lankwitz, Mariendorf, Neukölln, Spandau, Steglitz und Weißensee.

Am Standort in der Residenz Weißensee in der Berliner Allee konnte ab März 2018 ein neu gebautes Bad hinzugewonnen werden.

Im September ist das Bad im DRK-Pflegeheim in der Britzer Straße hinzugekommen.

Der Standort Reinickendorf musste aufgrund der Schließung des Bewegungsbades im Vivantes Humboldt Klinikum aufgegeben werden.

Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP)

Das PEKiP Kursangebot, ein Gruppenangebot für Eltern und Säuglinge ab acht Wochen, wurde zum Ende Jahres 2018 eingestellt.

Telefon: (030) 600 300 1820 oder
gesundheitsprogramme@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de/gesundheit



Ihre Nummer zum Berliner Roten Kreuz: (030) 600 300

Unter dieser zentralen Nummer beantworten geschulte Mitarbeiter alle Fragen rund um das Berliner Rote Kreuz und vermitteln den richtigen Ansprechpartner – montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr.

DRK-Kältehilfe

Seit 2009 ist der DRK-Wärmebus im Winter für Menschen ohne Wohnung und Unterkunft unterwegs.

Auch in der Saison 2017/18 war der DRK Wärmebus im Rahmen der Berliner Kältehilfe täglich von 18 bis 24 Uhr auf den Straßen Berlins unterwegs, um Menschen ohne Wohnung und Obdach zu helfen und einen Erfrierungstod zu verhindern. Vier sozialpädagogisch geschulte Honorarkräfte und rund 20 ehrenamtliche Helfer verteilten Schlafsäcke, Isomatten und wärmende Kleidung und boten Fahrten in die Notübernachtungsstellen an.

Über 1.800 Kontakte

An 151 Einsatztagen erfolgten bei über 1.800 Kontakten zu Menschen ohne Obdach rund 440 Fahrten

in Notunterkünften. Etwa 400 Kleidungsstücke, Schlafsäcke etc. wurden ausgegeben.

Schul-Projekte

Wie auch in den vergangenen Jahren haben sich an zwei Grundschulen Schüler der vierten Klassen mit der Thematik befasst und ihre Eindrücke und Fragen mit den Helfern diskutiert. Bei extra zu diesem Zweck organisierten Kuchenbasaren wurden über 700 € Spenden eingenommen.

Spenden

Insgesamt konnten für den DRK-Wärmebus im Berichtsjahr mehr als



20.000 Euro an Spendengeldern akquiriert werden.

DRK-Spendenkonto

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

BIC: BFSWDE33BER

Stichwort: Kältehilfe

Unter Tel. 0170 / 910 00 42 können Obdachlose oder Passanten während der Kältehilfesaison täglich ab 18 Uhr den DRK-Wärmebus rufen.



Kiloshop

Gute Kleidung landet nach der Sortierung im Kiloshop in der Schmiljanstraße in Friedenau. Dank dieser Spenden können die vier Mitarbeiterinnen täglich Neues präsentieren. Der Kiloshop ist in den 17 Jahren seines Bestehens zu einer beliebten Adresse geworden.

In der Kilo-Abteilung gibt es modische Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zum Kilo-Preis von 13,00 Euro – ein leichter Blazer (ca. 500 g) kostet z. B. 6,50 Euro. In

der Trend-Abteilung finden Kunden Markenkleidung, zu günstigen Festpreisen, Vintage-Mode und Kinderkleidung ab 0,50 Euro pro Stück. Bücher, Spiele, Kuschtiere, Videos und Schallplatten, Hüte, Krawatten, Schals, Taschen und Modeschmuck runden das Angebot ab.

Der DRK-Kiloshop in der Schmiljanstraße 19-20 in Friedenau hat montags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

Altkleidersammlung

Dem Berliner Roten Kreuz werden pro Jahr über 2.000 Tonnen Altkleider gespendet. Die Altkleider kommen direkt Bedürftigen zugute oder es werden mit deren Erlös soziale Projekte gefördert.

Kleiderladen und -kammern

Der stilvoll renovierte Rot-Kreuz-Laden des Kreisverbandes Berlin-Zentrum am Klausenerplatz in Charlottenburg lädt nachmittags zum Stöbern ein. Hier finden Sie hochwertige Vintage- und Second-Hand-Kleidung.

Kleiderkammern für Bedürftige gibt es in diesen Kreisverbänden:

- Berlin Nordost
- Berlin Schöneberg-Wilmersdorf
- Berlin Steglitz-Zehlendorf
- Berlin-Zentrum

DRK-Seniorenzentren

Lange gut zuhause leben.



Seniorenzentrum Villa Albrecht

Unter dem Dach der Villa Albrecht, einem integrativen ambulanten Seniorenzentrum in Tempelhof, befinden sich 29 seniorengerechte Mietwohnungen, eine geriatrische Tagespflege und zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.

Ziel ist es, die Selbstbestimmung und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Angebote ermöglichen den Senioren interessante Begegnungen und Kontakte in der Nachbarschaft.

Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Villa Albrecht durch den Drum Circle, den hauseigenen Trommelkurs. Zwei Mal in der Woche treffen sich bis zu 25 Senioren und Kinder der benachbarten Kita zum gemeinsamen Trommeln.

Seniorenzentrum Marie

Im Mai 2018 eröffnet das DRK-Seniorenzentrum Marie am Mariendorfer Damm seine Türen für die Mieter der 25 seniorengerechten Wohnungen und zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Die Nachfrage an seniorengerechten Wohnungen im Bezirk ist groß und so waren bereits lange vor Fertigstellung die meisten Wohnungen vergeben.

Große Freude haben die Mieter und Gäste an den Gemeinschaftsflächen. Die fast 60 Quadratmeter große Gemeinschaftsterrasse im 5. Obergeschoss lädt zum gemeinsamen Verweilen unter freiem Himmel ein, mit Blick über den Mariendorfer Damm auf den Volkspark. Der schön angelegte Garten mit seinem Rundweg lädt zu gemeinsamen Spaziergängen ein.



Besonders einladend ist auch das Wasch-Café im Erdgeschoss. Es ist ein Begegnungsort, an dem sich die Mieter bei Kaffee und Kuchen die Zeit des Wäschewaschens verkürzen können, vielfältige Veranstaltungen besuchen und Freunde aus dem Kiez treffen. Eine besondere Stellung nimmt dabei das kostenlose Sturzpräventionstraining für Mieter und Senioren aus dem Kiez ein.

Eine allgemeine, unabhängige Sozialberatung komplettiert das Angebot des DRK im Kiez. Die Beratungsstelle bietet ratsuchenden Menschen niederschwellige Beratung, Unterstützung und Hilfe in sozialen Notlagen an – insbesondere denen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen oder davon bedroht sind.

DRK Landesschule

Die Landesschule des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. vereint die Angebote der staatlich anerkannten Landesrettungsdienstschule und des Ehrenamtes/Katastrophenschutzes in der Landeskatastrophenschutzschule.

Ausbildungen in sozialen Berufsgruppen können an der DRK-Schule für soziale Berufe Berlin erworben werden, die Gesundheitsprogramme bietet nun der Landesverband an.

Landesrettungsdienstschule

2018 besuchten insgesamt 156 Teilnehmer die Landesrettungsdienstschule für Lehrgänge im Bereich der Ausbildung zum Rettungsanwärter, Rettungsdienstfortbildungen, Ergänzungslehrgänge für Rettungsassistenten, die ihren Berufsabschluss zum Notfallsanwärter erwerben möchten, und Qualifizierungslehrgänge zum Praxisanleiter im Rettungsdienst. Die bestehende Kooperation mit der Berliner Polizei wurde weitergeführt. Im November absolvierten 20 Polizei-Beamte den Rettungsanwärter-Lehrgang.

Landeskatastrophenschutzschule

2018 wurden an der Landeskatastrophenschutzschule 109 Teilnehmer im Bereich der Seminarleiterausbildung, in der Führungs- und Leitungskräfteausbildung sowie in den Fachdienstausbildungen weitergebildet.

Neu: Notfallsanwärter

2018 startete die neue Berufsausbildung zum Notfallsanwärter der DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH. Die Landesrettungsdienstschule ist für den schulischen Abschnitt der 3-jährigen Berufsausbildung von 12 Auszubildenden zuständig. Der Beruf Notfallsanwärter/Notfallsanwärterin ist

seit Inkrafttreten des Notfallsanwärtengesetzes 2014 die höchste nicht-ärztliche Qualifikation im Rettungsdienst. Um Leben zu retten, dürfen Notfallsanwärter in Notfällen auch erweiterte Maßnahmen übernehmen bis der Arzt eintrifft oder die Klinik übernimmt.

Zertifizierung nach AZAV

Durch die Zertifizierung nach AZAV konnten 21 Bildungsgutscheine der Jobcenter und der Agenturen für Arbeit angenommen werden.

landesschule@drk-berlin.de



Moderne Unterrichtsmethoden und neu eingerichtete Unterrichtsräume – die DRK Landesschule ist fit für die Zukunft.

Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH

Exzellente Ausbildungsqualität von der IHK bestätigt.

Das Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk (RKI BBW) liegt weiter im Aufwärtstrend. Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich die Zahl der Interessenten verdoppelt, die der Teilnehmenden stieg um 20 Prozent. Die konsequente Weiterentwicklung zum „Unternehmen Inklusion“ ist dabei von entscheidender Bedeutung.

Berufliches Training und Ambulante Arbeitstherapie

Neben der beruflichen Ersteingliederung bietet das RKI BBW seit 2018 auch Leistungen zur beruflichen Wiedereingliederung an. Im neu eröffneten Beruflichen Trainingszentrum (BTZ im RKI BBW) können Erwachsene, die nach längerer psychischer Krankheit wieder ins Arbeitsleben einsteigen wollen, berufliche Trainings absolvieren. Drei Standorte stehen dafür zur Verfügung. Ein vierter befindet sich im Aufbau. Möglich ist auch eine ambulante Arbeitstherapie. Sie erfolgt in Kooperation mit der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus.

Weitere IT-Ausbildungsangebote

Ohne Informationstechnologie läuft heute fast nichts mehr. Ausbildungen in diesem Berufsfeld sind attraktiv, nicht zuletzt wegen der guten Arbeitsplatzperspektiven. Deshalb hat das RKI BBW in der Informationstechnologie 2018 einen dritten Ausbildungsberuf eingeführt: Fachinformatiker für Systemintegration. 2019



Im RKI BBW nehmen sich die Ausbilder für jeden Teilnehmenden Zeit und vermitteln ausführlich Fachwissen und praktische Fertigkeiten.

soll der Systemelektroniker dazukommen. Zudem wurde der Ausbildungsbereich erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Neuer Standort in Friedrichshain

Die IT ist auch Schwerpunkt des neuen Standorts „BERLIN BETA WORK INklusiv – Ausbildungen und Dienstleistungen für die digitale Welt“, der 2018 auf den Weg gebracht wurde. 2019 starten in der Warschauer Straße 36 die ersten berufsvorbereitenden Maßnahmen und Ausbildungen in vier IT-Berufen, darunter der erst 2018 zugelassene Kaufmann im E-Commerce. Eine Kooperation mit dem Sehzentrum/BBW Chemnitz ermöglicht darüber hinaus auch sehbehinderten Menschen eine Ausbildung im IT-Bereich. Zusätzlich beherbergt der neue

Standort die Berufsschule für BERLIN BETA WORK in Prenzlauer Berg.

Munita: Wohnangebote und Jugendberufshilfe

Auch die Jugendhilfeabteilung Munita hat 2018 einiges bewegt. Nun stehen neben der Rund-um-die-Uhr-Betreuung auch Plätze für die sogenannte Verselbstständigung bereit. Hinzu kommen Plätze für Betreutes Einzelwohnen in externen Trägerwohnungen. Neu ist zudem das Angebot der Jugendberufshilfe. Dort können sich Jugendliche mit besonderem pädagogischen Unterstützungsbedarf eine berufliche Perspektive aufbauen. Ein Teil von ihnen kann dafür sogar in Kladow wohnen.

www.rkibbw.de

DRK Schule für soziale Berufe gGmbH

Seit Sommer 2018 werden am neuen Standort der DRK-Schule für soziale Berufe in Marzahn Sozialassistenten und Erzieher ausgebildet.

Neuer Rahmenplan

Die rückläufige Nachfrage an der Berufsfachschule für Altenpflege und die veränderten Rahmenbedingungen durch die generalistische Pflegeausbildung erforderten die Entwicklung neuer Bildungsangebote und das zügige Wachstum der anderen Schulen sowie das Finden eines neuen Standortes.

Mit der Stärkung der Fachschule für Sozialpädagogik wurde das Profil der DRK-Schule neu ausgerichtet. Die Ausbildung zum Erzieher bzw. zur Erzieherin erhielt einen in Lernfeldern organisierten Rahmenplan und damit ein neues schulinternes Curriculum, was sich als große Herausforderung erwies und dessen letztliche Umsetzung die Schule noch weiter beschäftigen wird.

Der schrittweise Aufbau mehrzügiger Klassenstufen, der Beginn der berufsbegleitenden Ausbildung und die Abstimmung der Sozialassistenten-Ausbildung auf die weiterführende Erzieher-Ausbildung waren wichtige Entwicklungsschritte.

Neben dem geplanten Aufbau einer Fachschule für Heilerziehungspflege sollen ab 2019 moderne, bedarfsgerechte Fort- und

Weiterbildungsangebote für Pflegeberufe sowie pädagogische Fach- und Leitungskräfte entwickelt werden. Erste Angebote wurden seit November 2018 erarbeitet.

Die Abteilung berufliche Weiterbildung wurde auch räumlich in die DRK-Schule integriert. Dies schuf bessere Möglichkeiten der direkten Zusammenarbeit und gemeinsamen Nutzung von Ressourcen und des intensiven Austausches zwischen Fachkollegen.

Umzug nach Marzahn

Von Herbst 2017 bis Sommer 2018 zog die DRK-Schule in drei Etappen in ein größeres, modernes Mietobjekt in Berlin-Marzahn um. Vorübergehend fand der Unterricht an drei Berliner Standorten statt. Dies war neben der Koordination des Umzuges, Überwachung von Bauarbeiten und dem Einrichten der neuen Räumlichkeiten die größte Herausforderung. Am neuen Standort stehen nun für alle Bildungsangebote der Schule modern eingerichtete Räume für verschiedene Unterrichts- und Arbeitsformen zur Verfügung. Neben der Schülerakquise wurde auch die erfolgreiche Gewinnung neuer Mitarbeiter fortgesetzt. Die Zahl der angestellten Lehrkräfte stieg aufgrund größerer Klassen



Damit ist ein hoher Bedarf an Organisations- und Personalentwicklung verbunden. Die Umsetzung lernfeldorientierter Curricula in allen Ausbildungsgängen und die Verankerung des Qualitätsmanagements in den Kern- und Unterstützungsprozessen wurde weiterentwickelt und wird die Schule auch künftig begleiten. Sehr gut gelungen ist die Vernetzung innerhalb des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz mit verschiedenen Kreisverbänden, anderen Tochtergesellschaften und der DRK-Schwesternschaft.

www.drk-berlin.de/drk-schule

DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin

DRK Kita Antonia

Im Jahr 2018 konnten sich die Kinder und Eltern der Kita Antonia in Reinickendorf über zahlreiche Highlights freuen: Nach der dreitägigen Kita-fahrt im Juni fand das Sommerfest, ein Gemeinschaftsfest mit den Anwohnern in der Nachbarschaft, statt. Wie viel Freude Sprachförderung bereiten kann, erlebten Kinder und Eltern im Rahmen der interkulturellen Vorlesetage der Elterngemeinschaft.

Sehr gelungen waren auch die Fahrrad-Tage zum Thema Verkehrssicherheit.

„Vernetzung“ ist ein wichtiges Stichwort im Kitaalltag. In diesem Zusammenhang ist besonders die Zusammenarbeit mit der DRK Schule für soziale Berufe gGmbH zu nennen, deren Schüler in der Kita Gelerntes und Geplantes in die Praxis umsetzen konnten sowie die gute Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

im Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V., die mit den Kindern zusammen Weihnachtskekse buken, zusammen sangen und Blumen pflanzten.

www.drk-berlin.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kindertagesstaette-antonia.html



DRK Kita Kinderland Westend

Das Projekt „Teddy–Doktor“ war das große Highlight im Jahr 2018: Die Kita verwandelte sich in „Praxisräume“, die Kinder durften ihre Kuscheltiere oder sich gegenseitig „röntgen“ und mit Verbandsmaterialien „verarzten“. Es wurden verschiedene Stationen im Klinikum Westend besucht, wo die Kinder einen Einblick in die Arbeit auf Station erhielten. Die älteren Kinder haben an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen.

Krönender Abschluss war der Rettungswagen auf dem Sommerfest, den die Kinder nach Herzenslust erforschten.

Die Kita–Reise führte wie bereits in den Vorjahren ins Kinder- und Jugendberufshilfenzentrum Kiez Frauensee in Brandenburg, wo Kinder und Erzieherinnen ein tolles Freizeitangebot wahrnehmen konnten.

Da mehr fachlich qualifizierte Mitarbeiterinnen gewonnen werden konnten, konnte die Inklusionsarbeit

mit Kindern mit besonderem Förderbedarf weiter ausgebaut werden.

Die Fachkräfte setzten sich an ihren Teamtagen mit der räumlichen Gestaltung der Kita unter Gesichtspunkten der Psycho-Motorik – dem Fortbildungsschwerpunkt des Berichtsjahres – auseinander.

www.drk-berlin.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kindertagesstaette-kinderland-westend.html

DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH

Sie unterstützt Erwachsene mit geistiger Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen dabei, die größtmögliche Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu entwickeln bzw. sich zu bewahren. Angeboten werden drei Betreuungsformen.

Das Leistungsangebot der DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH besteht darin, erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen nach §53ff SGB XII, dem Berliner Rahmenvertrag und den jeweils gültigen Leistungsbeschreibungen stationäre und ambulante Betreuung in Einrichtungen und Diensten anzubieten.

Die Betreuung wird, abhängig vom individuellen Hilfebedarf des Einzelnen, entweder in einer stationären Einrichtung oder durch ambulante Dienste gewährleistet.

Zielsetzung ist es, erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen individuell und bedarfsgerecht anhand ihres persönlichen Assistenzbedarfs zu betreuen und zu begleiten und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Betreutes Wohnen im Heim

Die stationäre Einrichtung in der Neuen Hochstraße hat 28 Plätze in drei Wohnbereichen. Dort werden Erwachsene mit einer vorwiegend geistigen Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen rund um die Uhr individuell unterstützt und betreut.

Für die individuelle Förderung bzw. den Erhalt von Fähigkeiten und Fertigkeiten sind Bezugsbetreuer eingesetzt.

Die Betreuung der Bewohner wird durch Anleitung, Begleitung, intensive Unterstützung und zum Teil auch durch stellvertretende Ausübung in allen lebenspraktischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten gewährleistet.

In 2018 waren die 28 Wohnplätze zu 100 Prozent ausgelastet. 2018 gab es 10.220 Belegungstage.

Wohngemeinschaft

Die (sozial)-pädagogisch betreute Wohngemeinschaft Leistungstyp II steht erwachsenen Menschen mit einer geistigen Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen offen, die auf regelmäßige, vor allem pädagogische und lebenspraktische Hilfen über mehrere Stunden am Tag angewiesen sind, aber keine rund um die Uhr Betreuung benötigen.

Das Angebot der ambulanten (sozial)-pädagogischen Hilfen zum selbstständigen Wohnen und zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft besteht aus sechs Wohnplätzen.

Der Betreuungsbedarf kann sich ganz individuell, orientiert am Bedarf des Einzelnen, auf Beratung, Assistenz, Begleitung und umfassende Hilfestellung erstrecken.

Der Bedarf an stellvertretender Ausübung ist in aller Regel nur in Teilbereichen und /oder vorübergehend erforderlich.

2018 gab es 2.127 Belegungstage.

Betreutes Einzelwohnen

Diese Betreuungsform richtet sich an erwachsene Menschen mit vorwiegend geistiger Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen, die in ihrer eigenen Wohnung leben, aber auf bestimmte stundenweise Unterstützung in lebenspraktischen, sozialen und/oder hauswirtschaftlichen Bereichen angewiesen sind.

Die Betreuung richtet sich hier ganz individuell nach den Bedürfnissen des einzelnen Klienten unter Maßgabe der jeweils individuell durch den Leistungsträger bewilligten wöchentlichen Fachleistungsstunden.

2018 wurde eine Klientin im Rahmen des betreuten Einzelwohnens in 579 Stunden betreut.



Die Terrasse der Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg lädt Bewohner und Gäste zum Verweilen ein.



PRO Menschlichkeit

Die DRK Stiftung PRO Menschlichkeit vergab im Berichtsjahr 167.300 Euro für innovative soziale Projekte und Katastrophenschutz-Projekte.

Die Stiftung PRO Menschlichkeit fördert vorrangig innovative soziale Projekte und den Katastrophenschutz der Berliner DRK-Gliederungen sowie anderer als gemeinnützig anerkannter und dem DRK verbundener Organisationen. Sechs Projekte kamen 2018 in die enge Auswahl. Diese Projekte wurden mit einem Volumen von 167.300 Euro bewilligt.

Gefördert wurden u. a. der Um- und Ausbau der Wasserrettungsstation Wannsee, die Erweiterung der Einsatzrüstung des SEG Betreuungsdienstes, die Anschaffung einer Vitrine für das DRK-Museum sowie der Aufbau eines sozialen DRK-Treffpunktes im Bezirk Neukölln.

Rotkreuz-Museum Berlin e. V.

Dauerausstellung

Hunderte Exponate rund um das Rote Kreuz von der Gründung 1863 bis heute zeigt die Dauerausstellung „Im Mittelpunkt der Mensch“. Schwerpunkt ist das 1921 gegründete DRK mit der Besonderheit der Deutschen Teilung und Wiedervereinigung.

Sammlung

Seit 1975 sammelt Museumsgründer Hans-Joachim Trümper Dinge rund um das DRK, vom Arztbesteck aus dem Ersten Weltkrieg bis zu mehr als 250 Automodellen. Nach historischen Vorlagen lässt er Dienstkleidung schneiden und schlüpft auch selbst einmal in eine Uniform, wie sie um 1900 getragen wurde.

Unterstützer

Zehn ehrenamtliche Helfer, 52 Mitglieder und 14 korporative Mitglieder (Berliner DRK-Kreisverbände und weitere Vereine) ermöglichen die Ausstellung und unterstützen das Museum, das es nun seit 29 Jahren

gibt. Die ehrenamtlichen Helfer freuen sich über weitere Unterstützer. Neue Mitstreiter sind jederzeit willkommen!

Das Jahr 2018

Im Januar gab es im Museum für die Ehrenamtlichen, Sponsoren und Gönner des Museums einen kleinen Empfang, als Dank für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben neben der originären Museumsarbeit, wie Öffnung des Museums, Archivarbeiten und Forschung usw. auch bei öffentlichen Auftritten mitgewirkt, wie z. B. bei der Familiennacht, bei der ca. 350 Besucher die Ausstellung besuchten.

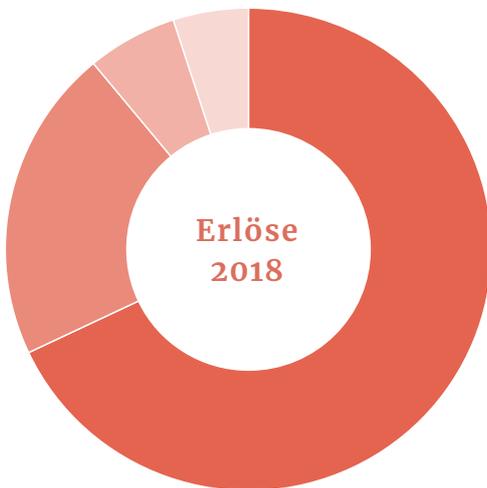
Öffnungszeiten

mittwochs von 16 bis 19 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung
Gruppenführungen sind möglich
in Schulferien geschlossen



Wirtschaftliche Entwicklung des DRK LV Berliner Rotes Kreuz e. V.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Mittel des Landesverbandes dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch Erlöse aus sozialen und sonstigen Dienstleistungen, öffentlichen Zuwendungen sowie aus Spenden.



- 68 % Erträge aus sozialen Dienstleistungen
- 21 % öffentliche Zuwendungen
- 6 % Sonstige
- 5 % Spenden / Erbschaften

Erlöse aus sozialen Dienstleistungen

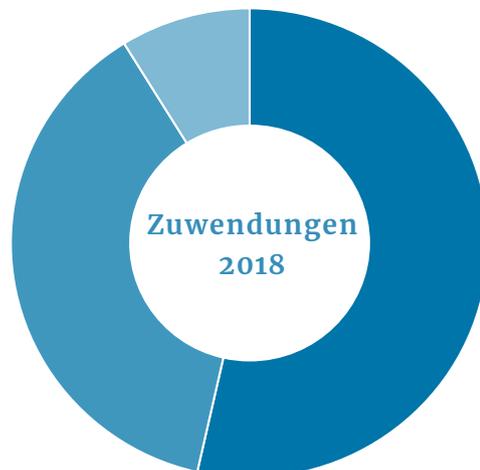
Diese Erlöse (7.626.000 Euro) entstehen aus der Vermietung und Verpachtung, Angeboten für Senioren wie z. B. Menüservice und Hausnotruf, der Landesschule sowie aus den Freiwilligendiensten. So können insbesondere die ehrenamtlichen Aufgaben der Nationalen Hilfsgesellschaft unterstützt werden. Neben der Vermietung und Verpachtung waren 2018 die beiden umsatzstärksten Aufgabenfelder des Landesverbandes der Menüservice und der Hausnotruf. Mit diesen Leistungen fördert u. a. das DRK die Selbständigkeit von hilfebedürftigen Senioren in ihrer eigenen Wohnung.

Öffentliche Zuwendungen

Die öffentlichen Zuwendungen (2.359.000 Euro) setzen sich aus Mitteln des Landes Berlin, von Bundesministerien und anderer Zuwendungsgeber wie z. B. der Deutschen Klassenlotterie oder der GlücksSpirale zusammen.

Zuwendungen des Bundes

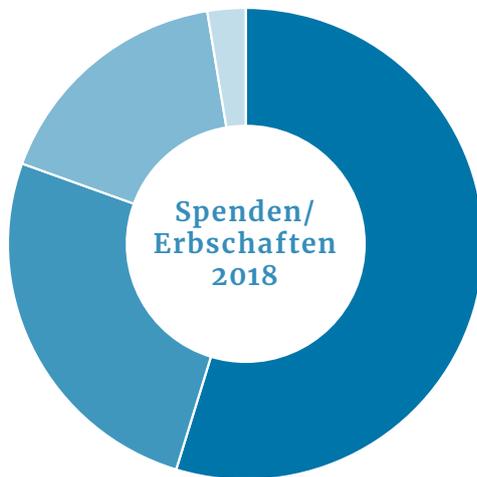
Bundesmitten finanzieren zu wesentlichen Teilen die Freiwilligendienste sowie die Beratungsstellen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und den DRK-Suchdienst.



- 54 % Landesmittel
- 37 % Bundesmittel
- 9 % andere Fördermittel

Spenden und Erbschaften

Privatpersonen, Einrichtungen und Unternehmen spendeten dem Landesverband 318.000 Euro, die zur Finanzierung der ehrenamtlichen und sozialen Arbeit, wie z. B. in der Wasserwacht und in der Kältehilfe, eingesetzt wurden. Außerdem konnte die ehrenamtliche DRK-Arbeit aus angesammelten Erbschaften in Höhe von 272.000 Euro unterstützt werden.



- 55 % Wasserwacht, JRK, Einsatzdienste
- 26 % Seniorenwohnen
- 17 % Soziale Projekte allgemein
- 3 % Kältehilfe

Sonstige Erträge

Die restlichen betrieblichen Erträge von 648.000 Euro setzen sich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen der DRK-Kreisverbände, Zinsen und anderen Erträgen der Vermögensverwaltung zusammen.

266.000 Euro Jahresüberschuss

Der Landesverband konnte in 2018 einen Jahresüberschuss von 266.000 Euro erwirtschaften. Mit diesem positiven Jahresergebnis und einer konstanten Liquidität ist die Lage des Landesverbandes als solide zu bezeichnen.

Eigenkapital sichert Leistungsfähigkeit

Das Eigenkapital des Landesverbandes lag zum 31.12.2018 bei 16.145.000 Euro und beträgt 63,1 Prozent der Bilanzsumme. Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. werden auf www.drk-berlin.de/ueberuns/wer-wir-sind/transparenz/ unter Punkt 7./8. veröffentlicht.

Förderer und Ehrenamt

Fördermitglieder der Kreisverbände

Stichtag 31.12.2018	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Berlin Nordost	9.660	9.512	9.485	- 27
Berlin Schöneberg-Wilmersdorf	4.319	4.453	4.475	+ 22
Berlin Steglitz-Zehlendorf	6.591	6.243	5.767	- 476
Berlin-Zentrum (Fusion 2017)		8.395	8.162	- 233
<i>Berlin-City</i>	<i>5.090</i>			
<i>Tempelhof/Kreuzberg</i>	<i>4.104</i>			
Müggelspree	12.494	12.415	11.192	- 1.223
Reinickendorf-Wittenau	2.437	2.524	2.223	- 301
Spandau	2.953	2.757	2.588	- 169
Wedding / Prenzlauer Berg	3.834	3.747	3.867	120
Kreisverbände gesamt	51.482	50.046	47.759	- 2.287

Ehrenamtliche in den Kreisverbänden

Stichtag 31.12.2018	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Berlin Nordost	487	318	375	+ 57
Berlin Schöneberg-Wilmersdorf	257	277	225	- 52
Berlin Steglitz-Zehlendorf	200	235	228	- 7
Berlin-Zentrum (Fusion 2017)		538	670	+ 132
<i>Berlin-City</i>	<i>5.090</i>	539		
<i>Tempelhof/Kreuzberg</i>	<i>4.104</i>	71		
Müggelspree	587	526	598	+ 72
Reinickendorf-Wittenau	159	145	137	- 8
Spandau	118	132	99	- 33
Wedding / Prenzlauer Berg	76	96	97	+ 1
Kreisverbände gesamt	2.494	2.267	2.429	+ 162

Mitarbeitende in Berlin

Beschäftigte im DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Stichtag 31.12.2018	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Hauptamtlich Beschäftigte des Landesverbandes	163	161	134	- 27
davon teilzeitbeschäftigt	72	68	56	- 12
geringfügig Beschäftigte	21	18	18	0

Beschäftigte in den Kreisverbänden

Stichtag 31.12.2018	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Berlin Nordost	64	79	86	+ 7
Berlin Schöneberg-Wilmersdorf	34	20	11	- 9
Berlin Steglitz-Zehlendorf	7	214	219	+ 5
Berlin-Zentrum (Fusion 2017)		69	67	- 2
<i>Berlin-City</i>	69			
<i>Tempelhof/Kreuzberg</i>	1			
Müggelspree	24	23	23	0
Reinickendorf-Wittenau	5	5	5	0
Spandau	7	6	6	0
Wedding / Prenzlauer Berg	10	11	12	+ 1
Kreisverbände gesamt	221	427	429	+ 2

Das DRK in Berlin

50.188 Fördermitglieder, darunter



2.429 Ehrenamtliche

637 Mitarbeitende

Adressen

Landesverband

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Bachestr. 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300
 E-Mail: service@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de

Bundesfreiwilligendienst

Telefon: (030) 600 300 700
 E-Mail: fsj@drk-berlin.de
 Online: www.fsj-drk-berlin.de/bundesfreiwilligendienst

DRK Kilo-Shop

Schmiljanstr. 19 - 20, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 8510 24 99
 E-Mail: kiloshop@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/kiloshop

DRK Landesschule

Bachestr. 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1800
 E-Mail: landesschule@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/landesschule

DRK-Seniorenzentrum Marie

Mariendorfer Damm 106/108, 12109 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 4301
 E-Mail: SZMarie@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/angebote/wohnen-und-betreuung

DRK-Seniorenzentrum Villa Albrecht

Albrechtstraße 103/104, 12103 Berlin
 Telefon: (030) 75 00 89 300
 E-Mail: villa-albrecht@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/villa-albrecht

DRK-Suchdienst

E-Mail: suchdienst@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/suchdienst

DRK-Stiftung PRO Menschlichkeit

Bachestraße 11, Besuchereingang:
 Bundesallee 73, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1220
 E-Mail: stiftung@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/angebote/mitmachen/berliner-drk-stiftung-pro-menschlichkeit

Freiwilliges Soziales Jahr

Telefon: (030) 600 300 700
 E-Mail: fsj@drk-berlin.de
 Online: www.fsj-drk-berlin.de

Hausnotruf / Mobilruf

Telefon: (030) 600 300 800
 E-Mail: notrufsysteme@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/hausnotruf

Hilfsmittelzentrum

Telefon: (030) 600 300 200
 E-Mail: hilfsmittel@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/hilfsmittelzentrum

Jugendrotkreuz

Telefon: (030) 600 300 1170
 E-Mail: jrk@drk-berlin.de
 Online: www.jrk-berlin.de

Menüservice/Essen auf Rädern

Telefon: (030) 600 300 400
 E-Mail: menueservice@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/menueservice

Migrationsberatung

E-Mail: migrationsberatung@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/migrationsberatung

Beratungsstelle Mitte (Moabit)

Turmstraße 21, 10559 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 -1272

Beratungsstelle Mitte (Wedding)

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 -1270/-1271

Beratungsstelle Reinickendorf

Antonienstraße 50a, 13403 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 -1236/-1237

Beratungsstelle Tempelhof-Schöneberg

Bundesallee 73, 12161 Berlin (Eingang: Bundesallee 73)
 Telefon: (030) 600 300 -1231/-1233/-1234/-1239

Wasserwacht

E-Mail: wasserwacht@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/wasserwacht

Rotkreuz-Museum Berlin e.V.

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1260 (Mittwoch 16-19 Uhr)
 E-Mail: rotkreuzmuseum@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/rotkreuzmuseum

Angeführte Rotkreuz-Bereiche ohne Angabe von Adresse und Telefonnummer erreichen Sie über den Landesverband.

Tochtergesellschaften

DRK-Schule für soziale Berufe Berlin gGmbH

Meeraner Str.5, 12681 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1900
 E-Mail: schule@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/drk-schule

Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH

Krampnitzer Weg 83-87 (Eingang Nottepfad), 14089
 Berlin (Kladow)
 Telefon: (030) 365 02 117
 E-Mail: info@bbw-rki-berlin.de
 Online: www.rkibbw.de

DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH

Bachestr. 11, Besuchereingang: Bundesallee 73,
 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1700
 E-Mail: rettungsdienst-verwaltung@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/rettungsdienst

DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 19727
 E-Mail: rettungsdienst-verwaltung@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/krankentransport

DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 4118
 E-Mail: kontakt-bhw@drk-berlin.de
 Online: www.drk-wedpre.de/ueber-uns/gesellschaften/
 drk-behindertenhilfe-wedding-prenzlauer-berg-ggmbh

DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin

Bachestr. 11, Besuchereingang: Bundesallee 73,
 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 2400
 E-Mail: kita@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/kita

Berliner Kreisverbände

DRK Kreisverband Berlin-Nordost e. V.

*Hellersdorf/Hohenschönhausen/
 Marzahn/Pankow/Weißensee*
 Sella-Hasse-Straße 19/21, 12687 Berlin
 Telefon: (030) 992 73 97 0
 E-Mail: sekretariat@drk-berlin-nordost.de
 Online: www.drk-berlin-nordost.de

DRK KV Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V.

Kranzer Str. 6-7, 14199 Berlin
 Telefon: (030) 688 31 98 60
 E-Mail: info@drk-wilmersdorf.de
 Online: www.drk-schoeneberg.de

DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e. V.

Düppelstraße 36, 12163 Berlin
 Telefon: (030) 793 02 39-0
 E-Mail: info@drk-sz.de
 Online: www.drk-sz.de

DRK Kreisverband Berlin-Zentrum e. V.

Charlottenburg/Kreuzberg/Mitte/Tempelhof/Tiergarten
 Herbartstraße 25, 14057 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 5100
 E-Mail: info@drk-berlin-zentrum.de
 Online: www.drk-berlin-zentrum.de

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Friedrichshain/Treptow/Neukölln/Köpenick/Lichtenberg
 Waldowallee 101, 10318 Berlin
 Telefon: (030) 509 96 79
 E-Mail: info@drk-mueggelspree.de
 Online: www.drk-mueggelspree.de

DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e. V.

Antonienstraße 50 a, 13403 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 5601
 E-Mail: info@drk-rdfwitt.de
 Online: www.drk-reinickendorf-wittenau.de

DRK Kreisverband Spandau e. V.

Galenstraße 29, 13597 Berlin
 Telefon: (030) 35 39 37 0
 E-Mail: info@drk-spandau.de
 Online: www.drk-spandau.de

DRK-Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg e. V.

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin
 Telefon: (030) 600 300-5500
 E-Mail: info@drk-wedpre.de
 Online: www.drk-wedpre.de



Telekom.de 3G 13:37

73%

Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.



Mein DRK vor Ort



Angebote in meiner Nähe



Kurstermine



Mein kleiner Lebensretter



Meine Blut-Spendetermine



Ja, ich will mitmachen

Start

Anrufen

Impressum

Foto: Mit der DRK-App finden Sie DRK-Angebote in Ihrer Nähe, z. B. aktuelle Kurstermine, zu denen Sie sich direkt anmelden können, um Ihr Erste-Hilfe-Wissen wieder aufzufrischen. Gleichzeitig werden Blutspende-Termine in der Umgebung gelistet und es gibt Vorschläge für Treffen extra für Senioren, aber auch für Kinder und Jugendliche.

Impressum

Herausgeber

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.
Bachestraße 11 (Besuchereingang: Bundesallee 73)
12161 Berlin
Telefon: (030) 600 300
service@drk-berlin.de

Verantwortlich in Sinne des Presserechts

Volker Billhardt

Konzeption und Redaktion

Regina Radke-Lottermann

Autoren

Sven Baumgart, Christian Becker, Volker Billhardt, Benjamin Bischoff, Claudia Golinski, Heike Golletz, Thomas Jacobi, Judith Klimin, Heiko Jünger, Andreas Kather, Anja Grimm, Michaela Koegel, Joachim Lemmel, Sven Lutherdt, Thomas Luthmann, Matthias Pfeiffer, Regina Radke-Lottermann, Daniela Ripp, Susanne Rutkowski, Bettina Schade, Katja Schepers, Charlotte Schmoeger-Bamberger, André Spohn, Anna Veit, Jenny Wundke

Gestaltung

Regina Radke-Lottermann und
DasGelbeTrikot, www.dasgelbetrikot.de

Druck

Pinguin Druck, www.pinguindruck.de

Redaktionsschluss

29.05.2019

Lesefluss

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf männlich-weibliche Doppelformen. Es sind jeweils beide Formen gemeint.

Foto- und Quellennachweise

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: 16
BENN Mehrower Allee: 17
Christaller, Jérémie | DRK: 29
Eichhorn, Bärbel | DRK: 21, 32, 33
Ende, Daniel | DRK: 50
Enters, Dirk | DRK: 28
Robert Günzel: 41
Hiss, Brigitte | DRK: 7, 13, 24, 25, 30, 34, 36, 44
Höfer, Anja | DRK: 5, 12, 13, 20, 26, 29, 37, 43, 45
Jacobi, Thomas | DRK: 32
KV Berlin-Nordost: 17
KV Berlin Schöneberg-Tempelhof: 18
KV Berlin Steglitz-Zehlendorf: 19
Maelsa, Tom: 23
Müller, Jörg F. | DRK: 21, 24
Nolting, Ralf: 20
Radke-Lottermann, Regina | DRK: 12, 13, 14, 17, 19, 22, 24, 26, 33, 41, 51
Schacht, Henning | berlinpressphoto: 5, 15
Scherhauser, Hans | DRK: 39, 47
Urban, Marco: 39
S & B Vonlanthen | Unsplash: 11
Wasserwacht: 6, 31
Wolter, St.: 22
Zelck, André | DRK: 1, 2, 3, 6, 7, 13, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 29, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 58

Grundsätze

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.